

# Jahresbericht 2018

## Lokale Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße

LAG Region an der Romantischen Straße e.V.  
Rothenburger Straße 14  
91637 Wörnitz

Telefon: 09868 – 9597591  
E-Mail: [lag@gemeinsam.bayern](mailto:lag@gemeinsam.bayern)  
Internet: [www.gemeinsam.bayern](http://www.gemeinsam.bayern)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)  
Projektbetreuung durch die LAG Region an der Romantischen Straße e.V.

## Inhalt

1. Meilensteine 2018.....	3
2. Verein LAG Region an der Romantischen Straße .....	6
2.1. Organisationsstruktur und Entscheidungswege .....	6
2.2. Vorstand.....	6
2.3. Mitglieder.....	7
2.4. Steuerkreis.....	7
2.5. Fachbeirat .....	8
2.6. Geschäftsstelle.....	9
3. Projekte .....	10
3.1. Projekteinweihungen.....	10
3.2. Laufende Projekte.....	15
3.3. Projektstatistiken.....	31
3.4. Projektfortschrittskontrolle, Aktionsplan .....	35
4. Öffentlichkeitsarbeit.....	40
4.1. Internetauftritt .....	40
4.2. Social Media-Auftritt .....	40
4.3. Pressearbeit.....	41
4.4. Newsletter .....	43
5. Qualifikation und Vernetzung LAG-Management.....	46

## 1. Meilensteine 2018

- 18.01.2018: Vorstandssitzung – in der Villa Roth, Schillingsfürst
- 30.01.2018: 10. Steuerkreissitzung Gebstadel – 2 Projektbeschlüsse
- 27.02.2018: 4. Mitgliederversammlung der LAG
- 31.03.2018: Beschäftigungsverhältnis mit Teilzeitkraft endet
- 17.04.2018: Vorstandssitzung in Buch am Wald
- 23.04.2018: 11. Steuerkreissitzung Steinsfeld – 4 Projektbeschlüsse
- 11.04.2018: Präsenz der LAG auf der Kontakta in Ansbach
- 21.04.2018: Workshop *Erfassung (historischer) Kulturlandschaften*
- 11.06.2018: 2. Arbeitstreffen – Diskussion über Projekt „Rückkehrer“
- 20.06.2018: Bewilligung *Jüdischer Friedhof Schopfloch – Dokumentation*
- 30.06.2018: Praktikantin Jasmin Nerdenyan unterstützt Geschäftsführung für 4 Wochen
- 01.06.2018: Beitrag ROTOUR 06/18
- 06.07.2018: 58.000 Euro zusätzliche bayerische Fördergelder für die LAG
- 09.07.2018: Auftakt zum Kooperationsprojekt *Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken* im Haus der Geschichte
- 30.07.2018: Jasmin Nerdenyan beginnt ihr ein monatiges Pflichtpraktikum
- 03.08.2018: Relaunch der vorhandenen YouTube-Seite – 4 neue Videouploads
- 06.08.2018: Eröffnung der neuen Facebook-Fanpage – 39 Gefällt-mir-Angaben
- 08.08.2018: Bewilligung *Franken Lust am Mohrenhof*
- 09.08.2018: Bewilligung *RegioTreff – Frankenhöhe*
- 09.08.2018: 1. Lenkungsgruppensitzung zum Kooperationsprojekt „*Innovative Weiterentwicklung Fränkische Moststraße*“
- 15.08.2018: Bewilligung und Spatenstich des Projekts RegioTreff-Frankenhöhe
- 02.09.2018: Frankenhöhe Schäferfest in Colmburg
- 11.09.2018: Der „*Mittelfränkische Jakobsweg*“ bekam Bodennägel
- 12.09.2018: Auftaktveranstaltung zur Weiterentwicklung der Fränkischen Moststraße
- 16.09.2018: Eröffnung des Obsthains
- 21.09.2018: Enthüllung von Pilger Anton in Stein-Deutenbach
- 30.09.2018: Enthüllung: Jakobs-Trinkbrunnens in Oberhegenau
- 18.10.2018: Einweihung Historische Grenze 1804
- 12.11.2018: Vorstandssitzung in Neusitz - Schweinsdorf

- 12.11.2018: Jasmin Nerdenyan unterstützt die Geschäftsführung mit 10h / Woche und im Zuge der Masterarbeit bzgl. des Themas „Rückkehrer Newsletter“
- 13.11.2018: Startschuss für unser Kooperationsprojekt „*Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken*“
- 22.11.2018: Vorstellung des Beschilderungskonzeptes zur Vernetzung von Radrouten im Romantischen Franken
- 26.11.2018: 12. Steuerkreissitzung Neusitz  
Beschlossene Projekte:  
Einzelprojekt: *Singender Wanderweg im Romantischen Franken*,  
Kooperationsteilprojekt: *Mühlenroute Tauber – Wörnitz – Altmühl*,  
Unterstützung Bürgerengagement:  
*Scheitsberger Kreuz und Replikat des Knoblauchkreuzes in Oestheim*  
*Replikation des Wappens am Landturm Ohrenbach*  
*Umsonstladen in Dinkelsbühl*

LAG-News Januar 2018

[Diese E-Mail im Internet ansehen](#)



Der neue LAG-Newsletter wurde verschickt



Vortreffen zum Workshop Erfassung (historischer) Kulturlandschaftselemente in Herrieden



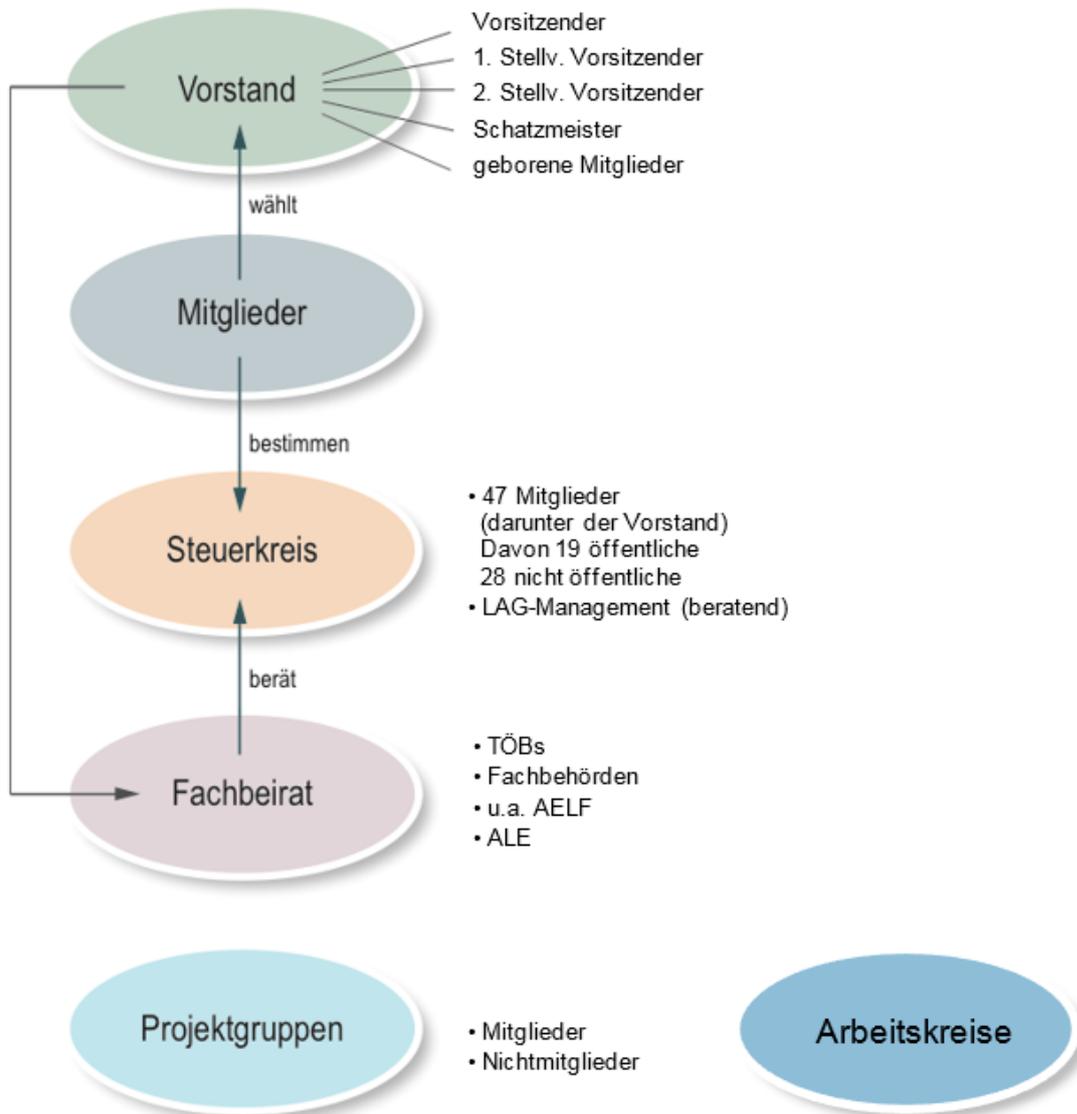
Auftritt auf der Kontakta 2018 in Ansbach



Ausschnitt der Facebook-Fanpage

## 2. Verein LAG Region an der Romantischen Straße

### 2.1. Organisationsstruktur und Entscheidungswege



Organigramm der LAG Region an der Romantischen Straße

### 2.2. Vorstand

Nach den Neuwahlen in der Mitgliederversammlung am 27.2.2018 in Ohrenbach setzt sich der Vorstand wie im Vorjahr zusammen. Herbert Lindörfer ist Vereinsvorsitzender. Für das Amt des ersten Stellvertreters im Vorstand fiel die Wahl auf Johannes Hellenschmidt (Bürgermeister der Gemeinde Ohrenbach) und der zweite Stellvertreter wurde Wilhelm Kieslinger (Bürgermeister des Marktes Colmburg). Als Schatzmeister für die LAG Region an der Romantischen Straße e.V. wurde Peter Köhnlechner von der Gemeinde Insingen ernannt.

Als geborene Mitglieder der LAG gelten die Oberbürgermeister der Stadt Dinkelsbühl und Rothenburg o.d.T., Erste Bürgermeister/in der Stadt Feuchtwangen, des Marktes Colmburg, der Gemeinden Schnelldorf und Schopfloch und die VG-Vorsitzenden der VG Schillingsfürst und Rothenburg o.d.T. Der Vorstand wurde in der 4. Mitgliederversammlung am 27.2.2018 in gleicher Form bestätigt.

### 2.3. Mitglieder

Im Jahr 2018 kamen zu den 86 Mitgliedern zwei neue Mitglieder hinzu. Leider sind ebenso vier Mitglieder aus dem Verein ausgetreten. Damit setzt sich der Verein aus 19 Gebietskörperschaften und 84 Wirtschafts- und Sozialpartnern (z.B. Vereine, Unternehmen, Privatpersonen etc.) – insgesamt 103 Mitgliedern – zusammen.

An der vierten Mitgliederversammlung am 27.02.2018 haben 35 stimmberechtigte Mitglieder teilgenommen.

### 2.4. Steuerkreis

Der Steuerkreis ist das LAG-Entscheidungsgremium und entscheidet darüber, ob ein Projekt mit der LES vereinbar ist und somit über LEADER gefördert werden soll.

Neuwahlen fanden statt in der Mitgliederversammlung am 27.2.2018 in Ohrenbach:

Folgende Wirtschafts- und Sozialpartner standen für die Wahl in den Steuerkreis weiterhin zur Verfügung und wurden wieder gewählt:

- |  |  |
|--|--|
| ▪ Karl-Heinz Brand<br>(Schnelldorf, Land- und Forstwirtschaft)                           | ▪ Karl-Heinz Kern<br>(Insing, Regionalvermarktung)                                     |
| ▪ Jutta Breiting<br>(Schopfloch, Soziales)   | ▪ Erna Korn<br>(Windelsbach, Land- und Forstwirtschaft)                                |
| ▪ Stefan Fink und Vertreter, Sparkasse Ansbach<br>(Ansbach, Wirtschaft)                  | ▪ Peter Kraft<br>(Schnelldorf, Senioren)   |
| ▪ Günther Fohrer<br>(Herrieden, Soziales)  | ▪ Ulrich Krauß<br>(Rothenburg, Wirtschaft)   |
| ▪ Christa Groß<br>(Steinsfeld, Soziales)   | ▪ Herbert Lindörfer<br>(Feuchtwangen, Wirtschaft)                                      |
| ▪ Peter Gummersbach<br>(Schnelldorf, Tourismus)  | ▪ Karl-Heinz Schneider<br>(Rothenburg, Kultur und Geschichte)                          |
| ▪ Gerhard Günner<br>(Schnelldorf, Umwelt/Naturschutz)                                    | ▪ Herbert Schöller<br>(Steinsfeld, Umwelt/Naturschutz)                                 |
| ▪ Bernhard Haager und Vertreter, Zentraler Diakonieverein<br>(Schillingsfürst, Soziales) | ▪ Ilonka Sindel und Vertreter, Regionalbewegung<br>(Feuchtwangen, Regionalvermarktung) |
| ▪ Bernd Habelt und Vertreter, IHK Gremium DKB<br>(Dinkelsbühl, Wirtschaft)               | ▪ Jutta Striffler<br>(Rothenburg, Handwerk)  |
| ▪ Georg Hochbauer<br>(Neusitz, Jugend)   | ▪ Christian Unbehauen<br>(Colmburg, Tourismus)   |
| ▪ Stefan Hübner und Vertreter, VR-Bank Mfr-West<br>(Rothenburg, Wirtschaft)              | ▪ Edith Vogel<br>(Neusitz, Senioren)   |
|  | ▪ Markus Wack<br>(Wettringen, Umwelt/Naturschutz)                                      |

Folgende Wirtschafts- und Sozialpartner standen für den Steuerkreis nicht mehr zur Verfügung

- Peter Cahn                   Dinkelsbühl, Kultur und Geschichte
- Andreas Mohr               Geslau, Tourismus
- Martina Nützel             Wörnitz, Jugend
- Ulrike Groß                 Wörnitz, Soziales
- Thomas Schell             Wörnitz, Handwerk

Folgende Wirtschafts- und Sozialpartner stehen für die Wahl in den Steuerkreis neu zur Verfügung und wurden gewählt

- Susann Klemm             Feuchtwangen, Kultur und Geschichte
- Bernhard Heim             Geslau, Tourismus/Kultur und Geschichte
- Elisabeth Hilbel         Rothenburg o.d. Tauber, Jugend
- Nora Engelhard           Dinkelsbühl, Soziales
- Walter Fischer             Wörnitz, Handwerk

Kassenprüfer sind Frau Judith Regler-Keitel und Herr Bernhard Heim.

Der Steuerkreis besteht aus 28 Wirtschafts- und Sozialpartnern ohne öffentliches Amt und aus 19 öffentlichen Partnern.

Die drei Steuerkreissitzungen im Jahr 2018 (30.1. in Gebstattel, 23.4. in Steinsfeld und 26.11. in Dinkelsbühl) waren alle beschlussfähig. Die geplante Sitzung am 24.7.2018 entfiel, da kein Handlungsbedarf bestand.

## 2.5. Fachbeirat

Der Fachbeirat aus 16 Bereichen steht dem LAG-Management und dem Steuerkreis beratend zur Seite. Hier gab es einige personelle Änderungen.

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Frau Mader, Frau <del>Habermeier</del>
Amt für Ländliche Entwicklung	Herr Wolfgang Zilker, Herr Alexander Zwicker (Herr Hubert Rebhan) Herr Kempe (Ruhestand)
Bayerischer Bauernverband AN	Herr Reiner Weiß
Touristikverband Romantisches Franken	Frau Regina Bremm
Arbeitsgemeinschaft Romantische Str.	Herr Jürgen Wünschenmeyer
Wirtschaftsförderung Lkr. Ansbach	Herr Thomas Merkel Herr Ekkehard Schwarz
Regionalentwicklung Lkr. Ansbach	Frau Stefanie Regel (ehem. Groß)
Kreisentwicklung, Lkr. Ansbach	Herr Bernd Strobel
Naturpark Frankenhöhe	Frau Johanna Sieger
Bezirk Mittelfranken	Herr Michael Köhnlein
Regierung von Mittelfranken	Frau Dr. Andrea Kluxen, Herr Albrecht
Handwerkskammer	Herr Held, Frau Kristina Zehmer

IHK	Frau Karin Bucher
Bayerische Bauakademie	Frau Gabriela Gottwald
Hochschule Ansbach	Frau Prof. Dr. Ute Ambrosius
Hochschule Triesdorf, Fachbereich Regionalentwicklung	Prof. Dr. Otmar Seibert Prof. Dr. Manfred Geißendörfer

## 2.6. Geschäftsstelle

Die LAG-Geschäftsstelle in Wörnitz wird von Pia Grimmeißen-Haider geleitet. Bis zum 15. März 2018 erhielt sie Unterstützung durch Alida Lieb, Regionalmanagement-Studentin an der HS Weihenstephan-Triesdorf, welche in Teilzeit mit 10 Stunden pro Woche in der Geschäftsstelle tätig war.

Seit August erhält sie Unterstützung durch Jasmin Nerdenyan, Regionalmanagement-Studentin an der HS Weihenstephan-Triesdorf, welche zuerst als Praktikantin und seit dem 12.11.2018 in Teilzeit mit 10 Stunden pro Woche in der Geschäftsstelle tätig ist.

### Kontakt:

LAG Geschäftsführung  
Pia Grimmeißen-Haider  
Rothenburger Straße 14  
91637 Wörnitz  
Telefon: 09868 – 9597591  
E-Mail: [lag@gemeinsam.bayern](mailto:lag@gemeinsam.bayern)  
Internet: [www.gemeinsam.bayern](http://www.gemeinsam.bayern)



*Geschäftsführung Pia Grimmeißen-Haider und  
Vorstandsvorsitzender Herbert Lindörfer*

## 3. Projekte

### 3.1. Projekteinweihungen

#### Jakobstrinkbrunnen in Oberhegenau (Teilprojekt)

Im Rahmen des Kooperationsprojekts der LAG Fürth und der LAG Romantische Straße „Mittelfränkischer Jakobsweg“ entstand ein künstlerisch gestalteter Trinkbrunnen mit Motiv der Jakobsmuschel im Ortsteil Oberhegenau. Umsetzung 01.09.2017 bis 31.08.2018. Das Projekt stellt eine besondere Sehenswürdigkeit im Ort dar, wobei die Trinkwasserqualität gewährleistet wird.

Projektziel ist, den Mittelfränkischen Jakobsweg für Wanderer attraktiver zu gestalten. Der Bereich um den Brunnen wurde als Rast- und Verweilplatz für Wanderer ausgebaut. Die Jakobsmuschel ist zentraler Bestandteil des Brunnens, der damit dem mittelfränkischen Jakobsweg klar zugeordnet werden kann.



*Die Enthüllung durch Frau Bettina Schlüsselburg und Herrn Bürgermeister Wilhelm Kieslinger, Colmburg*

Das Projekt wurde am 25.07.17 vom Steuerkreis beschlossen. Die Bewilligung ging am 24.11.17 ein.

Am 30. September 2018 wurde im Rahmen eines Festaktes das Teilprojekt *Jakobstrinkbrunnen* in Colmburg von Herrn Bürgermeister Kieslinger und der Künstlerin und Steinmetzmeisterin Frau Bettina Schlüsselburg enthüllt. Der Trinkbrunnen befindet sich am Feuerwehrgerätehaus und dient in Zukunft den Pilgern und Radfahrern als Raststätte.

#### Bronzeskulptur Pilger Anton



Am 21.09.2018 fand die feierliche Enthüllung von Pilger Anton in Stein-Deutenbach statt, dem Teilprojekt der Kooperations-LAG Fürth.

Die wunderschöne Pilgerskulptur Anton fand auf einer Bank am Deutenbacher Plärrer seinen neuen Rastplatz. Geschaffen wurde sie von Herrn Theophil Steinbrenner.

*Die Enthüllung v.l. Theophil Steinbrenner, Bürgermeister Kurt Krömer, Stein Landrat Matthias Dießl, Fürth, Bezirksrat Herbert Lindörfer*

## Dorfscheune Gailroth

Im Jahr 2000 / 2001 wurde das bestehende Feuerwehrgerätehaus in Gailroth, einem Teilort der Gemeinde Schnelldorf, in unzähligen ehrenamtlichen Helferstunden um einen Raum für die Dorfgemeinschaft aufgestockt und dadurch eine Örtlichkeit geschaffen, die fortan allen fünf Vereinen in Gailroth für Veranstaltungen, Treffs und Versammlungen dient. Neben der alten Dorfscheune hat sich in unmittelbarer Nähe zum Dorfgemeinschaftshaus, die Dorfjugend mit einem Container niedergelassen. Aufgrund der Ortsrandlage ist dieser Standort für die Dorfjugend jederzeit beschwerde- und lärmelastig nutzbar. Mittlerweile wurde jedoch das bestehende Scheunengebäude immer baufälliger und ist auch aufgrund der dort noch verbauten Materialien, asbesthaltige Eternitplatten am Westgiebel der Scheune, unter ökologischen Gesichtspunkten als sehr bedenklich einzustufen. Darüber hinaus fällt diese dörfliche Scheunen-Ruine mittlerweile als Schandfleck in der Umgebungsbebauung (Feuerwehrgerätehaus mit Dorfgemeinschaftshaus; Naturintegrierter Spielplatz und Feuerlöschteich) äußerst negativ auf. Der dringende Handlungsbedarf in Bezug auf den Abriss der Scheune mit ordnungsgemäßer Entsorgung der asbesthaltigen Eternitplatten ist bereits seit geraumer Zeit bekannt, weswegen die Gemeinde Schnelldorf im Haushaltsplan 2016 Mittel in Höhe von 25.000,- Euro eingestellt hat.



*Die Dorfscheune im alten Zustand*

Durch die Komplettierung des Hochwasserschutzes und die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern erhöht das Projekt Dorfscheune den regionalen Beitrag zum Klimaschutz. Hinsichtlich der touristischen Attraktivität erfährt die Region durch das jederzeit zugängliche, einladend und offen gestaltete Scheunengebäude eine Bereicherung für zufällig passierende Rad- und Wandertouristen.

In zahlreichen Gesprächen zwischen Vertretern der örtlichen Vereine, den Jugendlichen und Mitgliedern der Feuerwehr, Abteilung Gailroth, entstand die Idee, aus der baufälligen und maroden Scheune die „Dorfscheune Gailroth“ entstehen zu lassen.



*Neubau der Dorfscheune*



Realisiert werden soll ein offener scheunenartiger Bau, der die bestehende optische Einheit von Feuerwehrgerätehaus mit Dorfgemeinschaftsraum, Spielplatz und Feuerlöschteich nach Westen stimmig abrundet und viel Platz und variable Einsatzmöglichkeiten bietet.

Das Projekt wurde im Steuerkreis am 09.02.2017 beschlossen. Am 17.08.2017 erhielt die LAG die Bewilligung des AELF. Am 16.11.2017 wurden der Rohbau und die Zimmermannsarbeiten vergeben.

Der Neubau der Dorfscheune feierte am 27.07.2018 sein Richtfest. Bis zum Jahresende waren sämtliche baulichen Maßnahmen abgeschlossen. Auf knapp 130 Quadratmetern Nutzfläche werden künftig Veranstaltungen der Gailrother und Schnelldorfer sowie allen Interessierten der Region stattfinden können.

### Historische Grenze 1804 (Einzelmaßnahme Unterstützung Bürgerengagement)



*Einweihung der Tafeln am 18.10.2018*

Die Grenzcommissaire um Karlheinz Seyerlein (Projektträger), die seit einigen Jahren gemeinsam mit den Siebenern die historische Grenze zwischen Hohenlohe-Schillingsfürst und Preußen von 1804 untersuchen und instand halten, möchten die Grenze auch für andere erlebbar machen. So sollen in den angrenzenden Kommunen, insgesamt sieben Stück, Infotafeln zur Geschichte der Grenze und zu Geschichten der einzelnen Grenzabschnitte aufgestellt

werden. Zudem werden diese über einen gemeinsamen Flyer und einer Internetseite beworben. So können die Grenzsteine per GPS-Daten von Interessierten aufgesucht werden. Das Projekt wurde am 25.07.2017 vom Steuerkreis positiv bewertet.

### Informationsbeschilderung des Obsthains zwischen Dieterstetten und Dinkelsbühl (Einzelmaßnahme Unterstützung Bürgerengagement)

Der Obst- und Gartenbauverein Dinkelsbühl pflanzte im Dezember 2017 einen neuen Obsthain zwischen Dieterstetten und Dinkelsbühl. Mit einer einheitlichen Beschilderung der Obstbäume und einem allgemeinen Informationsstand soll dieser nun für Einheimische und Touristen aufgewertet werden.



*Schautafel am Obsthain bei Dinkelsbühl*

Ziel ist es, den Obstgarten und seine einzelnen Bäume für alle Bürger transparent und verständlich zu gestalten. Jeder Besucher soll auf einen Blick erkennen, um welche besondere Sorte es sich handelt und welche Informationen es dazu gibt. Auf der zusätzlichen Informationstafel kann der Sinn des Areals veranschaulicht und die Bedeutung der hier gepflanzten, besonderen Apfelsorten und die

Nützlichkeit für Mensch und Tier hervorgehoben werden. Durch die Einzelmaßnahme soll auf das gesunde Nahrungsmittel „Apfel“ und auf die Vielfalt der alten Obstsorten, insbesondere die Verwendung der frühen und späten Apfelsorten, aufmerksam gemacht werden. Zudem soll das robuste Genmaterial der gepflanzten Sorten erhalten bleiben und nachhaltige Obstbaumpflege durch Baumschneidekurse des OGV vermittelt werden. Am 30.01.2018 hat der Steuerkreis einen Beschluss zur Förderung gefasst und am 16.09.2018 fand die Eröffnung des neugestalteten Obsthains statt.

### Umsonstladen Dinkelsbühl (Einzelmaßnahme Unterstützung Bürgerengagement)



*Einweihung des Umsonstladens in Dinkelsbühl*

"Verschenken, statt Wegwerfen!" - Mit diesem Motto eröffnete der Dinkelsbühler Umsonstladen am 01.12.2018. Dieser Laden nimmt Gegenstände und Produkte als Spenden an und verschenkt diese an Bürger und Bürgerinnen weiter. Hierbei ist es nicht von Interesse, in welcher sozialen Schicht die jeweiligen Empfänger sind. Jeder ist hier willkommen. Der Projektträger, Herr Richter, leitet zusammen mit seiner Frau und vielen ehrenamtlichen Helfern diesen Laden.

### Frankenhöhe Schäferfest in Colmberg

#### (Einzelmaßnahme Unterstützung Bürgerengagement)



Mit dem erstmalig auf der Frankenhöhe geplanten Schäferfest sollen Zielgruppen wie Einheimische, Feriengäste, Tagesausflügler, Rad- und Wandertouristen, Weidetierhalter, Naturinteressierte usw. angesprochen werden. Bei erfolgreicher Durchführung kann sich diese Veranstaltung auch als fester Bestandteil des Freizeit- und Tourismusangebotes etablieren und eine nachhaltige Vernetzung von Erzeugern und Verbrauchern regionaler Produkte bewirken. Die Veranstaltung fand am 02.09.2018 auf dem Gutshof in Colmberg statt. Einem breiten Publikum konnte das Kulturgut „Schafe – Schäferei – Hütehunde“ zugänglich gemacht werden. Der Steuerkreis hat am 30.01.2018 die Förderung beschlossen.

### Ausstellung Mühlen in der Region an der Romantischen Straße

In Zusammenarbeit mit der LAG Region an der Romantischen Straße konzipierte das P-Seminar "Mühlen" des Reichsstadt-Gymnasiums Rothenburg eine Ausstellung zum Thema "Mühlen und ihre Geschichte in der Region an der Romantischen Straße", die am 1. Februar 2018 feierlich eingeweiht wurde und anschließend für zwei Wochen in der Aula der Schule besichtigt werden konnte.

Das P-Seminar-Projekt entstand in Zusammenarbeit mit der Lokalen Aktionsgruppe und dem LAG-Projekt "Mühlenroute Tauber-Wörnitz-Altmühl". Hierbei sollen aufgrund der besonderen Dichte an Mühlen in der Region an der Romantischen Straße diese durch eine Mühlenroute sichtbar gemacht und somit touristisch in Wert gesetzt werden. Durch Natursteine mit Infotafeln, die bei den jeweiligen Mühlen aufgestellt werden, sind die teilnehmenden Mühlen erkennbar.



*Eröffnung der Ausstellung in der Aula des Reichsstadt-Gymnasiums*

Das Kooperationsprojekt *Mühlenerlebnis Mittelfranken – Zenn, Tauber, Wörnitz, Altmühl und Aischgrund* - wurde am 23.4.2018 in Steinsfeld beschlossen. Projektträger ist die LAG Region an der Romantischen Straße e.V. Mit den Kooperationspartnern LAG Region Landkreis Fürth e.V. und LAG Aischgrund e.V. agieren wir als federführende LAG. Am 18.12.2018 erfolgte die



Beantragung der 70%igen Förderung (9.432,53 € jede LAG je zu einem Drittel) zu den Gesamtkosten von 15.721,47€ brutto.

Der Verein trägt die 2.500 € Eigenanteil. Die Bewilligung erfolgte im Jahr 2018 noch nicht.

## 3.2. Laufende Projekte

### LEADER-Liederbuch



Übergabe des LEADER Liederbuchs „Ein kleiner Schelm bist Du“

Am Samstag, dem 20.01.2018, hat der Bayerische Rundfunk einen Bericht über das LEADER-Liederbuch gesendet. In dem Beitrag von Marion Christgau wurde die stellvertretende Leiterin der Forschungsstelle für Fränkische Volksmusik, Dr. Heidi Christ, zu dem Projekt der LAG Region an der Romantischen Straße interviewt. Das LEADER-Liederbuch ist eine Zusammenstellung traditionellen Liedguts und Spielen der Region, welches in Zusammenarbeit mit vielen Bürgern vor Ort erarbeitet wurde und zwischenzeitlich überregionale Anerkennung findet.

### Der mittelfränkische Jakobsweg Nürnberg – Rothenburg o.d.T. (Kooperationsprojekt)

Mithilfe eines Kooperationsprojektes soll der gesamte Weg zwischen Nürnberg und Rothenburg o.d.T. attraktiver gestaltet werden. Die einzelnen Initiativen entlang der Strecke sollen zusammengefasst und in einem Konzept für eine bessere, durchgängige Vermarktung umgesetzt werden. Im Rahmen weiterer Teilprojekte soll in Colmburg/Oberhegenau ein Jakobs-Trinkbrunnen und in Stein/Deutenbach eine Bronzeskulptur aufgestellt werden.

Projektkoordination übernimmt die LEADER Region Landkreis Fürth e.V. mit Unterstützung durch die Lokale Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße e.V., inhaltliche und konzeptionelle Arbeit erfolgt durch einen Arbeitskreis aus Kirchenvertretern, der nachhaltige, laufende Betrieb wird durch die politischen Gemeinden gewährleistet.



Der mittelfränkische Jakobsweg zwischen Nürnberg und Rothenburg

Mit einbezogen und beratend bzw. als Multiplikatoren tätig sind das Romantische Franken e.V., die Congress- und Tourismuszentrale Nürnberg, das Regionalmanagement des Landkreises Fürth, der Naturpark Frankenhöhe, der Jakobswege e.V. sowie der Fränkische Albverein e.V.



Zu dem Projekt finden laufend Netzwerk- und Koordinationstreffen statt. Das Projekt wurde am 9.2.17 nach einigen Abänderungen im Steuerkreis erneut beschlossen. Am 10.10.17 ging die Bewilligung des AELF bei der LAG ein. Am 14.10.17 wurde der erste Nagel in Jakobsmuschelform als erste Maßnahme in Rothenburg gesetzt.

*Neuer Ruheplatz mit Meditationsstele am Jakobsweg*

Im Kooperationsprojekt *Der Mittelfränkische Jakobsweg Nürnberg – Rothenburg o.d. Tauber* wurden die Bodennägel in Rothenburg und Nürnberg gesetzt. Weitere solche metallenen Bodenmarkierungen waren bereits in der Rothenburger Innenstadt als "optische Stolpersteine" und Wegweiser verlegt worden. Im Jahr 2018 wurden nun auch die Markierungen in Nürnberg gesetzt. Feierliche Setzung des 1. Bodennagels in Nürnberg am 11.9.2018.



*v.l. Bezirksrat Herbert Lindörfer, Landrat Matthias Dießl, Fürth, Bürgermeister Dieter Kölle, Rothenburg ob der Tauber, Bürgermeister Christian Vogel, Nürnberg*



*Der mittelfränkische Jakobsweg Bodennagel*

### Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken (Kooperationsprojekt)

Gemeinsam mit der LEADER Region Landkreis Fürth e.V., der LAG Region Hesselberg e.V. und der LAG Aischgrund e.V. wird eine Bestandsanalyse der jüdischen Geschichte der Region durchgeführt. Diese ist bislang nur punktuell erfasst und noch nicht ganzheitlich aufbereitet. Diese Bestandsaufnahme wird Orte, Zeugnisse sowie Akteure im Haupt- und Ehrenamt und Zeitzeugen verorten. Das ehrenamtliche Engagement in der Heimatforschung wird hierfür das Fundament bilden. Das gewonnene Wissen wird in Form einer Broschüre sowie in Form von Bild- und Kartenmaterial anschaulich aufgearbeitet. Ziel ist es, Wissen zu bündeln, ein Bewusstsein für die Vielfalt jüdischen Lebens zu entwickeln und ein Netzwerk zur jüdischen Geschichte in Westmittelfranken auf den Weg zu bringen.

#### Geplante Maßnahmen:

- Auf Basis historischer Dokumente entsteht eine Übersichtskarte der jüdischen Gemeinden und deren „Orte“ 1840, 1930 und heute. Dabei werden bereits definierte Schwerpunkte für die jüdischen Gemeinden (Synagogen, Schulen und Mikwen) berücksichtigt.
- Mithilfe eines Meldebogens werden die Ansprechpartner, Akteure, Bilder, Bildrechte, Gästeführer etc. in unseren Gemeinden ermittelt.
- Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme werden in einer Broschüre (ca. 120 Seiten) zusammengefasst, in der ca. 10 „Orte“ von jeder LAG Region genauer vorgestellt werden.
- Zur Stärkung des Netzwerkes und des gegenseitigen Kennenlernens soll in jeder LAG eine Exkursion stattfinden.

Die Auftaktveranstaltung fand am 09.07.2018 im Jüdischen Museum in Fürth statt. Als Knotenpunkt des Netzwerkes werden 2019 weitere Exkursionen folgen, um die wichtigsten Orte jüdischen Lebens in den vier LAG Regionen kennenzulernen.



*Auftaktveranstaltung im Jüdischen Museum in Fürth*



*Jüdischer Friedhof in Schopfloch*

#### Acht geplante Teilprojekte:

- Marktgemeinde Schopfloch (Dokumentation Jüdischer Friedhof Schopfloch)
- Markt Colmburg (DokuZentrum Familiengeschichten Colmburg)
- Verein Alt-Rothenburg (Mikwe Rothenburg)
- Marktgemeinde Bechhofen an der Heide (Gedächtnisweg: „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Bechhofen, Taharahaus, Friedhof“)
- Markt Uehlfeld (Infobroschüre, Gedenkstein)
- Dr. Schuh, Ickelheim (Judenschule)

Seit Mitte 2016 finden zu dem Projekt laufend Koordinationstreffen statt. Das Projekt wurde am 25.07.17 im Steuerkreis erneut beschlossen. Am 30.10.17 ging die Bewilligung des AELF bei der LAG ein.

## Dokumentationszentrum „Familiengeschichten – Jüdisches Leben in Colmberg“ (Teilprojekt)

Im Rahmen des Projekts „Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken“ in der LEADER Region, ist in Colmberg ein DokuZentrum über jüdische Familiengeschichten geplant.

Hier sollen die Geschichten von ehemals in Colmberg beheimateten jüdischen Familien, wie beispielsweise die Vorfahren von Billy Joel und Arno Hamburger, anhand von Modellen, digitalen Elementen und Tafeln anschaulich dargestellt werden.

Projektbestandteile

- Inforaum „Jüdisches Leben in Colmberg“
- „Hörbar“ und/oder „Stammbaum-Kino“
- gedruckter Ortsplan mit Rundgang

Seit 2016 finden zu dem Projekt Gespräche, Besichtigungen und Planungen statt. Es wurde am 25.07.2017 vom Steuerkreis beschlossen. Der Förderantrag wurde im Januar 2018 gestellt und wurde im Jahr 2018 noch nicht bewilligt.

## Jüdischer Friedhof Schopfloch (Teilprojekt)

Das Projekt umfasst die Dokumentation des Verbandsfriedhofs Schopfloch, in dem seit dem 16. Jahrhundert Juden aus Schopfloch, Feuchtwangen und Dinkelsbühl beerdigt sind, sowie Juden aus folgenden umliegenden Landgemeinden in Franken und Hohenlohe:

Wittelshofen, Mönchsroth, Steinbach, Braunsbach, Hengstfeld, Dünsbach, Crailsheim, Goldbach, Niederstetten und Schwäbisch Hall.

Die Geschichte des jüdischen Friedhofs in Schopfloch soll erforscht und vor allem die Inschriften auf den durch Alter und Verwitterung gefährdeten Grabsteinen entziffert werden. Etliche Grabsteine sind bereits unwiederbringlich zerstört, die Inschriften nicht mehr lesbar, andere sind nur noch Fragmente.

Am 28.9.2017 wurde das Projekt im Steuerkreis beraten und bewertet.

Da es noch einige Änderungen gab, wurde das Projekt am 30.01.2018 in Gabsattel nochmals im Steuerkreis beraten und bewertet und am 20. März 2018 wurde der Antrag für das Projekt "Jüdischer Friedhof Schopfloch - Dokumentation" beim Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten eingereicht.

Insbesondere soll die wissenschaftliche Inventarisierung der Grabsteine in einer webbasierten Datenbank erfolgen, die folgende Felder enthält:

Foto recto und verso, Name des Verstorbenen, hebräische Inschrift des Grabsteins und deren deutsche Übersetzung, deutsche Inschrift, Zitate aus Traditionsliteratur, Maße des Grab-

Jüdischer Friedhof Schopfloch		Grabsteinnummer: 0237	
Eigentümer: Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinde in Bayern			
Georeferenzdaten:			
Hebräische Inschrift:	Deutsche Übersetzung:		
פיס איש הולך תמים היה צדיק באמונתו היה פיומי דמוינה הדרר הירש אולפפלדר נפי יום אי בי דוהמי (!) של פיס תיקצימי ליש תינציביה	David, Sohn von Leib Ballenberg, starb im Alter von 66 Jahren. David ging und kehrte heim zu himmlischer Ruhe während er am Blühen noch war, noch nicht alt, ein reiner und aufrechter Mann, der Glück und Reichtum hatte, er sehnte sich nur nach Gerechtigkeit und Wahrheit, deshalb weinen seine Gattin und seine Nachkommen bitterlich		
Zitate Traditionsliteratur: Zeile 4: Nach Ex 31,8 u. Lev 24,4 Zeile 5: Nach Jos 1,8			
Deutsche Inschrift: Hier ruht David Ballenberger aus Unterdeufstetten, geb. den 30. Dezember 1815, gest. den 21. Januar 1881, Friede seiner Asche			
Name:	David Ballenberger		
Herkunftsart:	Unterdeufstetten		
Geburtsdatum:	30.12.1815	Sterbedatum:	21.01.1881
Vater:	Leib Ballenberg	Mutter:	
Ehegatte:	Bella, geborene Bravmann, aus Wittelshofen (Grab 0276)		
Kinder:	Simon (1838-1894) Samuel (1842-1902) Bertha (1843-1896)		
Biografie:			
Beschreibung des Grabsteins:	Auf Felsensockel sich leicht verjüngende Grabstele aus Marmor, die von einer Graburne bekrönt wird. Über die ganze Höhe des Grabsteins ein plastisches Relief einer Palme, die aus der Mittelachse gerückt ist. Seitlich der Palme die hebräische Inschrift.		
Darstellungen, Symbole:	Palme		
Gesteinsart:	Kalkstein (Sockel), Marmor (Grabmal)		
Maße:	210 x 60 x 45 cm		
Zustand:	Gut, leichter Algenbesatz		
Restaurierungsmaßnahmen:			
Quellen:			
Literatur:	S. Klemm: Der Duft von Schabbat. Besamime und jüdische Ritualgeräte, S. 95, Abb. 7.		

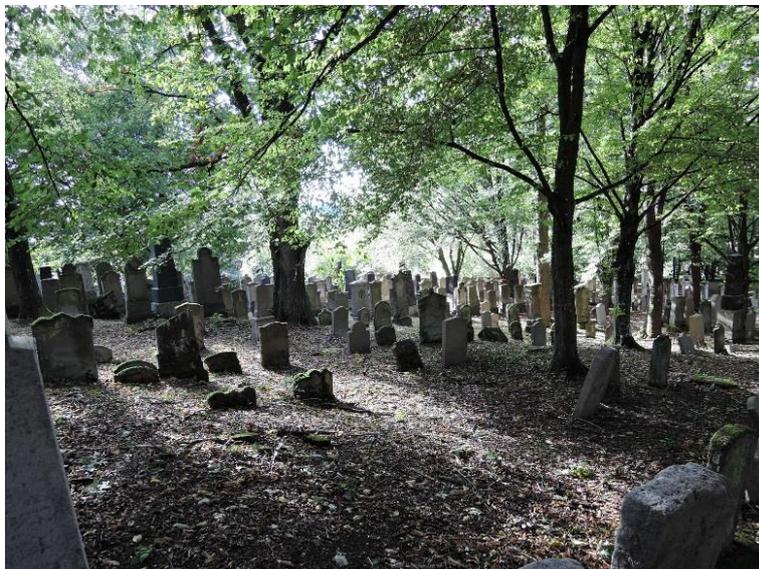
Muster eines Dokumentations-Datenblatts

steins, Gesteinsart / Denkmalgeologie, kunsthistorische Beschreibung (formale Aspekte, Typus, Symbole), Steinmetzmeister, Steinmetzzeichen, Signaturen, aktueller Erhaltungszustand, erfolgte Restaurierungsmaßnahmen, biografische Informationen, genealogische Bezüge, Quellen, Archivalien.

Die Durchführung wird voraussichtlich drei bis vier Jahre in Anspruch nehmen, also: 2018-2021. Die Datenbank soll im Internet veröffentlicht werden. Abschließend ist eine Buchpublikation geplant.

Prof. Dr. Dr. Peter Kuhn, Judaistik, hat die wissenschaftliche Leitung des Projekts (ehrenamtlich). Er hat den jüdischen Friedhof in Georgensgmünd inventarisiert und in einer umfangreichen Monografie publiziert. Er bringt nicht nur sein fundiertes, immenses Fachwissen in das Friedhofsprojekt Schopfloch ein, sondern berät auch bei organisatorischen Fragen.

Susanne Klemm M.A. (Leiterin des Fränkischen Museums Feuchtwangen) hat in ihrer beruflichen Tätigkeit sowohl im



*Jüdischer Friedhof in Schopfloch*

beruflichen Tätigkeit sowohl im Bereich der Denkmalpflege wie ihrer Museumsarbeit Kulturgüter mit Hilfe von Datenbanken inventarisiert. Denkmalerfassung wie auch die Arbeit mit Datenbanken sind ihr bestens vertraut, die kunsthistorische Beschreibung der Grabsteine und die Koordination wird sie ehrenamtlich durchführen.

Das in der LES festgehaltene Startprojekt wächst seit 2015 und bedarf intensiver Abstimmungen. Als Projektträger dient der Verein „Bet Olam“, der am 21.09.2017 gegründet wurde. Die Bewilligung erfolgte am 20.6.2018 über 83.570 €.

### Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie (Kooperationsprojekt)

Die Gesamtmaßnahme „Kulturzentrum Fastnachtakademie“ in Franken umfasst zum einen den rein baulichen Teil der Akademie, der über Städtebauförderung und weitere



*Fastnachtsakademie in Kitzingen Straßenansicht und Baugrund nach dem Abriss*

Zuschussgeber umgesetzt wird. Zum anderen beinhaltet die Gesamtmaßnahme das LEADER-Kooperationsprojekt „Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie“.

Die Einrichtung der Akademie umfasst insbesondere eine umfangreiche Position für den Bereich Medientechnik, um in diesem heutzutage relevanten Themenfeld auf dem neuesten Stand schulen zu können sowie die üblichen Ausstattungselemente, um einen reibungslosen und professionellen Schulungsbetrieb zu gewährleisten.

Um die Schulungstätigkeit der Fastnachtakademie aufzubauen (zentral wie dezentral), die beteiligten Vereine und Regionen zu vernetzen, Forschungsprojekte zu begleiten und als Beratungsstelle zu fungieren, ist es notwendig, ein dreijähriges Projektmanagement einzusetzen als zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle. Hinzu kommen erste Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Netzwerkaufbau.



Grundsteinlegung 16. Februar 2018

Mit dem Bau der Fastnachtakademie soll ca. Mitte 2017 begonnen werden, die Eröffnung ist für Ende 2018 geplant. Damit der Betrieb der Akademie pünktlich starten kann, entsprechende Module ausgearbeitet sind, Referentenpools und Datenbanken zur Verfügung stehen usw., soll das Projektmanagement im Rahmen des LEADER-Projekts bereits zum 01.01.2018 seine Arbeit aufnehmen.

Das Projekt wurde bereits 2016 im Steuerkreis beschlossen. Die Grundsteinlegung für die baulichen Arbeiten fand am 02.07.2017 in Kitzingen statt. Am 03.08.2017 ging die Bewilligung bei der LAG ein.

Die Fassade der neuen Fastnachtakademie in Kitzingen ist - wie das gesamte Gebäude - fast fertig. Im November 2018 ging der Betrieb los. Die Einweihung soll nach der Faschingssession 2018/2019 stattfinden. Das Gerüst ist verschwunden, die unterschiedlichen Fassaden sind zu erkennen.

Der Bau der Deutschen Fastnacht-Akademie in der Luitpoldstraße in Kitzingen geht in die letzte Runde. Die Bauarbeiten stehen laut Auskunft von Architekt Karl Heinz Schmidt kurz vor dem Abschluss. Die Akademie, gleich neben dem Fastnacht-Museum, soll als ein Zentrum für Schulung, Beratung und Forschung rund um Fastnacht, Fasching und Karneval im November ihren Betrieb aufnehmen.

### Diebacher Wappenwanderweg

Zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur in unserer Region soll um den Ortsteil Bellershausen und um Diebach ein Wappenwanderweg mit Bewegungsparcours entstehen, ähnlich dem Nixenweg in Oestheim, der hier bereits einen Beitrag leistet. Dieser wird sowohl von Gästen der kleineren Übernachtungsbetriebe der Umgebung als auch von Bürgern der Region gerne genutzt.

Direkt an der Badestelle soll neben der Streuobstwiese ein Bewegungsparcours für Jung und Alt entstehen. Neben anderen Ausstattungsgegenständen, wie einem „Outdoor Mensch ärgere dich nicht“ und einem Sanitärgebäude, werden auch entlang des Wanderwegs

interessante Ausstattungsgegenstände zum Innehalten und Naturgenuss angeboten. Der Weg mit möglichen Abkürzungen und barrierefreien Teilstrecken bietet für jedes Alter etwas.



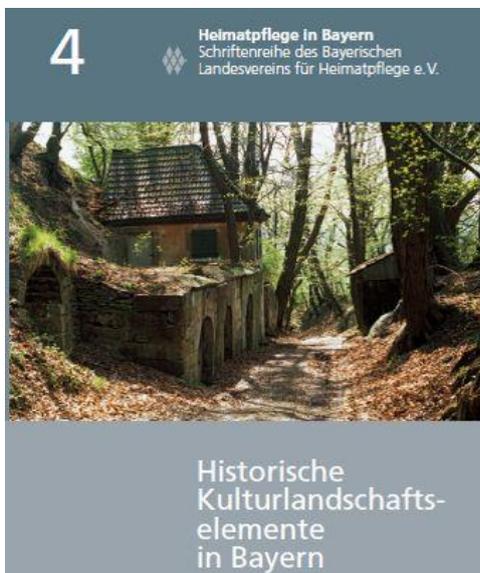
Arbeitstreffen zum Wappenwanderweg

Die Maßnahme erfährt große Unterstützung durch Bürger und Vereine vor Ort.

Das Projekt wird seit Anfang 2016 intensiv geplant. Am 20.09.2016 wurde es vom Steuerkreis positiv bewertet und am 09.02.2017 nach Abänderungen erneut beschlossen. Am 20.08.2017 ging die Bewilligung bei der LAG ein. An dem Projekt wurde 2018 fleißig gearbeitet, so dass wir uns 2019 auf die Fertigstellung freuen.

### Erfassung (historischer) Kulturlandschaftselemente (Kooperationsprojekt)

Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsprojekt mit 12 LAGn aus Mittelfranken, Oberfranken und der Oberpfalz. Die Projektumsetzung ist innerhalb von 3 Jahren, April 2017 – März 2019 geplant. Die Installierung eines Projektmanagements - eines wissenschaftlichen Mitarbeiters auf Vollzeitbasis und einer Assistenz auf 10h/Woche-Basis - ist vorgesehen.



*Handbuch der historischen Kulturlandschaftselemente in Bayern; Gemeinschaftsprojekt des Landesvereins für Heimatspflege mit Landesamt für Umwelt und Landesamt für Denkmalpflege*

Das Projektmanagement übernimmt die Koordinierung des Projektes, den pilothaften Aufbau der Datenbank, die Überprüfung der einzugebenden Kulturlandschaftselemente, die Koordinierung der Schulungen, die Betreuung der Ehrenamtlichen sowie die Öffentlichkeitsarbeit während der gesamten Projektphase. Zudem übernimmt das Projektmanagement die Verantwortung für die Zielerreichung.

Die Erstellung einer bayernweit einzigartigen Datenbank zur Erfassung der durch Ehrenamtliche aufgenommenen (histor.) Kulturlandschaften ist der zweite große Projektbestandteil. Eine Verknüpfung mit dem BayernAtlas ist angestrebt. Während der Projektlaufzeit ist diese nur den Projektbeteiligten frei zugänglich, nach Projektende aber auch der Öffentlichkeit.

Die Vielfalt der zu erfassenden Kulturlandschaftselemente erfordert es, die Datenbank möglichst offen, sprich erweiterbar, und einfach in der Bedienung zu gestalten.

Die Erhebung der Daten erfolgt über Ehrenamtliche (über die unentgeltliche Datenerhebung im Zuge von Masterarbeiten wird bei manchen LAGn ebenfalls nachgedacht). Die Assistenz des Projektmanagements überprüft die eingehenden

Daten auf Vollständigkeit (z.B. Lesbarkeit) und leitet diese an den Projektmanager weiter. Dieser prüft die Daten auf Richtigkeit, gibt diese in die Datenbank ein bzw. schaltet sie frei, wenn sie bereits direkt von den Ehrenamtlichen in die Datenbank eingegeben wurden.

Auch außerhalb der LAG-Gebiete werden teilweise Daten erhoben, d.h. landkreisweit auch in LAGn, die nicht landkreisdeckend sind. Eine flächendeckende Erfassung ist das Ziel des Projektes, ein Ende der Erfassung soll nicht an den Grenzen der LAG-Gebiete sein. Dadurch entsteht ein Mehrwert für die jeweiligen LAGn.

Die Schulung der Ehrenamtlichen wird in Workshops zu verschiedenen Themenbereichen (angedacht sind verschiedene Veranstaltungsorte zwecks kurzer Strecken für die Ehrenamtlichen) und durch Fachvorträge erfolgen.

Öffentlichkeitsarbeit: Flyer, Wanderausstellung, Roll-Ups. Auftakt- und Schlussveranstaltung, Pressearbeit.

Die Datenbank wird nach Projektende vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, München, weitergeführt und gepflegt.

Das Projekt wurde am 20.09.2016 vom Steuerkreis beschlossen, die Bewilligung ging am 10.08.2017 bei der LAG ein. Zwischenzeitlich sind die Stellen des wissenschaftlichen Mitarbeiters und der Assistenz besetzt.



*Theorieteil des Workshops im Gutshof Colmberg*

Der Workshop zum Erlernen der Kartierungsfähigkeiten hat am Samstag, den 21. April 2018, im Gutshof Colmberg stattgefunden. Der von unserer LAG ausgerichtete Termin war sehr gut besucht. Mit eingebunden in diesen Workshop waren auch die Ehrenamtlichen aus der LAG Hesselberg und der Region Fürth. Ein vorheriger Informationstermin (20. März 2018 im Hotel Bergwirt) präsentierte allen Interessierten die Inhalte und die Beteiligten des Projekts. Während des Workshops erfuhren die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer alles rund um die Thematik zur Erfassung (historischer) Kulturlandschaften.

Am 18. Juli 2018 trafen sich die Erfasser zum lockeren Stammtisch beim Bergwirt in Herrieden. Es wurden Informationen und Fachwissen ausgetauscht, Tipps und Einschätzungen geteilt. Anhand konkreter Beispiele mit Photos und Karten wurde gearbeitet, aber auch das Entziffern alter Symbole wurde erläutert.

Der nächste Stammtisch fand am 17. Oktober 2018 im Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg statt. Hier wurden die Teilnehmer am Computer geschult, mit der Datenbank und dem Bayernatlas umzugehen.



*Praxisteil des Workshops auf der Burg Colmberg*

### Nixel-Garten Feuchtwangen

Die Stadt Feuchtwangen möchte im Nixel-Areal durch die Umnutzung der denkmalgeschützten Scheune und die Umgestaltung der dazugehörigen Freianlagen eine neue Innen- und Außenspielstätte mit Tribüne schaffen.

Der Kreuzgang-Intendant Johannes Kaetzler hat mit dem Nixel-Garten bereits 2009 an der Stadtmauer eine zweite, ungewöhnliche Spielstätte eingerichtet, in der mit großem Erfolg Theaterstücke für Kindergartenkinder und Jugendliche gespielt werden. Dieses Provisorium soll nun unter Beibehaltung des besonderen Flairs auf den neusten Stand gebracht werden; so fehlen Umkleiden für die Schauspieler, Toiletten und eine Ausweichmöglichkeit bei schlechtem Wetter.



*Nixel-Garten Scheunen-Bühne vor Umgestaltung*

Seit Ende 2016 wird das Projekt intensiv geplant. Nach Abstimmungsgesprächen mit der Stadt Feuchtwangen wurde das Projekt am 09.02.2017 vom Steuerkreis positiv bewertet. Am 09.08.2017 ging die Bewilligung bei der LAG ein. Vorbereitende Baumaßnahmen haben bereits begonnen. 2018 wurden die Arbeiten an der Nixelscheune vorangetrieben. Das LEADER-Projekt umfasst die Ausstattung der neuen Spielstätte. Zunächst müssen die anderen Arbeiten, wie die Sanierung der Stadtmauer, noch abgeschlossen werden.

### Vernetzung von Radrouten im Romantischen Franken (Kooperationsprojekt)

Die LAG Region an der Romantischen Straße und die LAG Hesselberg sind über den gemeinsamen Tourismusverband Romantisches Franken e.V. verbunden. Unter der Dachmarke „Romantisches Franken“ werden Urlaubsansätze mit Themen erfasst. In dessen Destinationsmarketing bildet die Leitlinie „Aktivurlaub in der Natur – speziell Radfahren“ ein Leitthema. Hier werden Inhalte zu Radfahren, Wandern und Sportangeboten formuliert.

Das Radfahrangebot soll mit Hilfe der LEADER Kooperation und den Teilprojekten ausgebaut und verbessert werden. Die Schließung letzter Lücken im Wegenetz und die Vereinheitlichung von Beschilderungssystemen soll damit erreicht werden.

Für die *Region an der Romantischen Straße* und *Region Hesselberg* ergeben sich daraus wertvolle infrastrukturelle Vernetzungen. Für das Entwicklungsziel der LES „*Tourismusangebote ausbauen und vernetzen*“ wird damit ein Beitrag geleistet.

Ergänzend zu den großen Radfernwegen sollen kleinere Routen, Lückenschlüsse und vor allem sechs schöne Rundwege und der geplante Radfernweg *Fränkischer WasserRadweg* nach den Richtlinien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) und dem Radverkehrshandbuch „Radland Bayern“ ausgedeutet und dokumentiert werden.

Damit erfolgt eine Netzverdichtung durch entsprechende Strecken und Netze auf lokaler Ebene in gleicher Qualitätsstufe wie es das großräumige Radwegenetz „Bayernnetz für Radler“ fordert. Zielgruppe sind Einheimische, Tagesgäste und Übernachtungstouristen.

Maßnahmen:

- Beschilderungsplanung mit Erhebung und zeichnerischer Darstellung aller Radrouten und Erfassung der Grundlagen für Materialbestellungen
- Beschilderungskataster mit Erstellung von Standortdatenblättern für alle Schilderstandorte
- Erstellung von Materiallisten für die Bestellung von Schildern und Befestigungsmaterial
- Montage aller Schilder
- Qualitätssicherung: Dokumentation aller Standorte in einer Onlinekarte, die allen beteiligten Partnern zur Verfügung steht. Die Onlinekartierung dient bei der Kontrolle der Routen und der Unterhaltung der wegweisenden Beschilderung als Basisinformation.



*Künftig soll die Beschilderung der Radwege im Romantischen Franken vereinheitlicht werden*

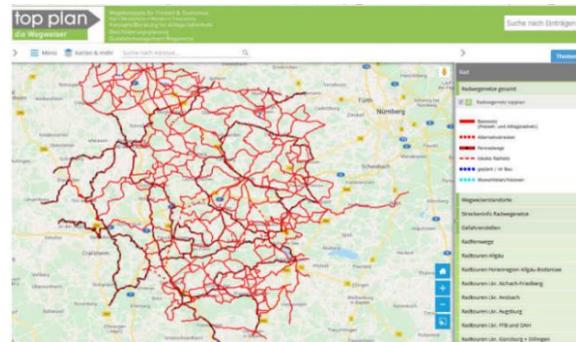
Das am 10.8.2017 beantragte Projekt wurde am 8.2.2018 bewilligt. Aufgrund der Ausschreibung wurde die Firma Topplan beauftragt. Der aktuelle Stand der Netzplanung und der bereits kartierten Schilderstandorte kann online in der Datenbank eingesehen werden unter:

<http://maps.topplan.de?topkunde=ansbach>

Die Abstimmung des 900 km umfassenden Streckennetzes mit den Kommunen erfolgte bis Juni 2018, die Freigabe und finale Abstimmung der Routen bis Ende Juli 2018. Die Befahrung und Erfassung durch das Planungsbüro folgte ab August 2018. Die Fertigstellung der Beschilderungsplanung ist bis Anfang 2019 geplant.



*Infoveranstaltung im Landratsamt*



*Gesamtnetz Stand 4.10.2018*

Der LEADER Antrag zur Beschilderung der Radwege soll auf Grundlage dieser Ergebnisse Anfang 2019 gestellt werden.

Teil des Kooperationsprojektes ist der Radschmetterling

Der Radschmetterling ist darauf ausgelegt, Angebote für ausgedehnte Tagestouren durch das Romantische Franken und das angrenzende Baden-Württemberg vorzustellen und in Form von ausgearbeiteten Strecken anzubieten.

Marketingmaßnahmen: Erstellung eines Logos, eines Prospektes inkl. einer Karte und einer Internetseite über die vier Rundwege des Radschmetterlings.

In der ersten Projektphase wird ein Konzept zur Radroutenvernetzung entstehen.

In der zweiten Phase wird die einheitliche Beschilderung umgesetzt. Das Projekt (Phase 1) wurde am 09.02.2017 vom Steuerkreis positiv bewertet. Der Antrag wurde am 10.08.2017 beim AELF eingereicht und am 08.02.2018 bewilligt.

### Pittoreskes Rothenburg

Durch die Schaffung des Themenjahres 2020 mit dem Themenschwerpunkt „Pittoresk“ wird eine Aufwertung von Rothenburger Veranstaltungsangeboten angestrebt und die Stadt damit in die „Premium-Liga“ eingereiht. Der Einzug Rothenburgs in die Feuilletons namhafter Zeitungen ist damit geebnet. Das umfangreiche Thema „Pittoresk“, „Künstler in Rothenburg“ und „Rothenburg als Vorbild für die Gartenstadt“ wird durch drei Ausstellungen (Reichstadtmuseum, Kriminalmuseum und ein anderer städtischer Ort/London) visualisiert.

Um alle Inhalte zielführend durchführen zu können, bedarf es der Erstellung eines ausführlichen Projektkonzeptes und eines umfangreichen, straffen Projektmanagements.

Um das gesamte Projekt auf hohem Niveau positionieren zu können, bedarf es der wissenschaftlichen Untermauerung durch ein wissenschaftliches Kolloquium. Durch die Organisation eines wissenschaftlichen Kolloquiums wird zunächst der neueste Forschungsstand ermittelt und auf dieser Ebene das gesamte Projekt aufgebaut.

Das Projekt wird zum Entwicklungsziel „Tourismusangebote ausbauen und vernetzen, das kulturelle Erbe erhalten“ wie folgt beitragen: Touristische Wertschätzung und Kulturerhalt. Die Weiterentwicklung der Region durch die Stärkung regionaler Wertschöpfung ist angestrebt. Die Vernetzung und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Naturschutz, Tourismus, Museen, Gastronomie, Gewerbe und Wirtschaft ist vorgesehen.

Am 29. Januar 2018 ist die Bewilligung des Projektes "Rothenburg Pittoresk" postalisch bei der LAG eingegangen. Durch das Projekt werden ein wissenschaftliches Kolloquium und ein Projektmanagement zum Themenjahr Pittoresk 2019 in Rothenburg gefördert.

Die Projektbeteiligten arbeiteten bislang das Programm detaillierter aus. Nun können auch das Kolloquium und das Projektmanagement intensiver geplant und ausgeschrieben werden.

### Pilger- und Radlerherberge Binzwangen

Das ehemalige Austragshaus in Binzwangen soll mit LEADER-Unterstützung zu einer Pilger- und Radlerherberge umgebaut werden. Hintergrundgedanke des Projekts ist, eine Lücke im touristischen Angebot der Region zu schließen. Bislang gibt es nur wenige kostengünstige Herbergen, die für nur eine Übernachtung genutzt werden können.

Das Haus hat eine erhaltenswerte Fachwerkfassade von 1822, welche denkmalgeschützt ist und somit wieder instand gesetzt werden kann.

Nach dem Umbau sollen den Gästen hier zwei Apartments, eine Teeküche und ein Funktionsraum zur Verfügung stehen. Die Herberge soll vor allem Anzugspunkt für Radtouristen und Pilger werden, welche eine einfache Unterkunft für nur eine Übernachtung suchen.

Die vorgesehene Umbauzeit beläuft sich auf ein Jahr und versteht sich als Familienprojekt. Eigenleistungen, die hierbei durch die Familie Pöllmann-Heller erbracht werden sind Aufräumarbeiten, Hilfestellung in allen Belangen und Malerarbeiten.



*Das ehemalige Austragshaus in Binzwangen*

Das Projekt wird seit Ende 2016 mit den verschiedenen Partnern und Fördermittelgebern intensiv geplant. Am 11.05.2017 wurde es vom Steuerkreis positiv bewertet. Der Antrag liegt beim AELF seit dem 24.10.2017 vor. Die Ko-Finanzierung soll über den Entschädigungsfonds des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege gesichert werden – der Beschluss hierzu steht noch aus. 2018 ist noch keine Bewilligung erfolgt.

### Konzept zur Weiterentwicklung der fränkischen Moststraße

2001 wurde in der Region Hesselberg die Idee geboren, ähnlich dem Mostviertel in Österreich eine „Fränkische Moststraße“ ins Leben zu rufen. 2004 wurde die IG Moststraße als Zusammenschluss der Gemeinden, 2012 der Verein Fränkische Moststraße gegründet.

Die Fränkische Moststraße besteht heute aus einem Netzwerk von Moststationen. Moststationen sind öffentlich zugängliche Anlagen zur Förderung des extensiven Obstanbaus. Dazu gehören nicht nur Streuobstanlagen und Anlagen zur Obstverarbeitung, sondern auch Einrichtungen zur Imkerei, Schäferei und insektenfreundliche Blühflächen, Gastronomie und vieles mehr.

Der Verein Fränkische Moststraße hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, den Tourismus in seinem Einzugsgebiet zu fördern. Bislang bestehen allerdings so gut wie keine buchbaren und vermarktungsfähigen touristischen Produkte und Angebote.

Um dies zu ändern, soll in einem ersten Schritt eine Marktanalyse und Marketingstrategie in Auftrag gegeben werden, die u. a. folgende Inhalte bearbeiten soll:

- Gäste-/Kundenbefragung zu Image, Interesse und Ansprüchen
- Erfassung, Analyse und Befragung der Anbieter/Leistungsträgersituation (Struktur, Ausstattung, Professionalität, Authentizität, Stand der Digitalisierung, Vertriebsorientierung u.a.)
- Analyse der Servicekette – Von der Ankunft, über Mobilität, zur Übernachtung bis zur Abreise
- Analyse konkurrierender Regionen, des Marktes, Trends
- Erfassung der regionalen Herausforderungen (z. B. Demographischer Wandel, technologische Entwicklung, Strukturwandel Landwirtschaft/Orte, Organisations- und Finanzstrukturen im öffentlichen Bereich)
- Klärung des Images und Definition des Markenkerns „Fränkische Moststraße“
- Zielsetzung und Strategie: Ziele, Zielgruppen, Struktur (Organisations- und Finanzstrukturen), Vertrieb, Marketing, Qualitätsentwicklung- und -sicherung, Inwertsetzungen (z. B. Zertifizierung)
- Netzwerkentwicklung für Vertrieb und Marketing, für Angebote/Produkte, für branchenübergreifende Zusammenarbeit (z. B. Kunst, Gesundheit, Kulinarik)
- Klärung der langfristig tragfähigen Sicherung eines Produktmanagements
- Aufstellen eines dauerhaften Qualitätsmanagements

Ziel ist es, bis zur Landesgartenschau in Wassertrüdingen 2019 die ersten vermarktungsfähigen Produkte anbieten zu können. Zur Umsetzung des Konzepts ist geplant, ein Projektmanagement einzurichten.

In Phase 1 soll die Weiterentwicklung der Moststraße konzeptioniert werden. In Phase 2 stehen das Projektmanagement und die Umsetzung der Projektideen. Das Projekt wurde im Mai 2017 vom Steuerkreis positiv bewertet, der Antrag am 23.07.2017 beim AELF eingereicht.

Am 09.08.2018 trafen sich zum ersten Mal Vertreter von den Kommunen, den Tourismusverbänden, der LEADER - Regionen, der Moststationen, der Umweltbehörden, sowie der IG

und dem Verein Fränkische Moststraße zur Sitzung der Lenkungsgruppe in Beyerberg am GenussErlebnis – Kappelbuck, um Erwartungen und Ziele zu besprechen. Der Prozess startete inhaltlich am 12. September 2018 mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung in der Gaststätte „Grüner Baum“ in Dentlein am Forst.



*Erste Lenkungsgruppensitzung am Kappelbuck*



*Auftaktveranstaltung in Dentlein am Forst*

### RegioTreff Frankenhöhe

In Lauterbach in der Gemeinde Geslau soll im Eingangsbereich des Campingplatzes Mohrenhof ein RegioTreff Frankenhöhe entstehen. Das Gebäude soll eine Portalfunktion für die gesamte LEADER-Region an der Romantischen Straße übernehmen. Die Gemeinde Geslau möchte die über 30.000 Übernachtungsgäste des Campingplatzes nutzen und hier direkt vor Ort die Gäste informieren.

In einem attraktiven Gebäude soll - neben allgemeinen Tourist-Informationen und der Rezeption des Campingplatzes - im rechten Gebäudeteil eine Einkaufsmöglichkeit für regionale Produkte geschaffen werden, mit einer langen Theke und verschiebbaren Regalen, um Platz für größere Veranstaltungen anbieten zu können. Im linken Gebäudeteil ist ein Tisch für ca. 20 Personen angedacht, an dem Direktvermarkter eine Plattform erhalten. Im Gebäudeteil hinter den Theken finden sich neben einer WC-Anlage auch Lagerräume, ein Besprechungszimmer und ein kleiner Kiosk inkl. Vorbereitungsraum für die Vermarkter.



*Spatenstich für beide Projekte am Mohrenhof in Lauterbach am 10.8.2018*

Nach Überarbeitung des Projekts wurde dies am 25.07.2017 erneut vom Steuerkreis beschlossen. Durch die Komplexität des Projekts bedurfte es vieler Abstimmungsgespräche mit dem AELF bevor der Antrag eingereicht werden konnte. Am 23.01.2018 wurde die Beantragung abgegeben. Am 09.08.2018 erfolgte die Bewilligung und bereits am 10.08.2018 wurde der Spatenstich vorgenommen.

### FrankenLust am Mohrenhof

Der Campingplatz Mohrenhof Franken in Lauterbach in der Gemeinde Geslau leistet mit über 30.000 Übernachtungen jährlich einen großen Beitrag zur Entwicklung unseres ländlichen Raums. Zur vollständigen Etablierung auf dem Vier-Sterne-Niveau sollen die provisorischen Sanitärcontainer durch ein Gebäude ersetzt werden. Hierdurch ergibt sich die Möglichkeit, im Zusammenhang mit dem RegioTreff Frankenhöhe in einer völlig neuen Art und Weise für unsere Region zu werben. Das FrankenLust am Mohrenhof Gebäude bietet als Eingang zum Sanitär- und Spülbereich Werbe- und Aufenthaltsflächen, in denen die Gäste des Campingplatzes und des Badeweihers, aber auch die Tages- und Urlaubsgäste der Region, verweilen und sich zwanglos über die Region selbstständig informieren können. Der großzügige Eingangsbereich ist modern gestaltet und bietet an den Wänden und dem zentralen Turm mithilfe interaktiver Touchscreens aktuelle Hinweise zur Region. Die Sonderausstattung mit großflächigen Bildflächen im Sanitärbereich macht auf die Region neugierig.

Als Ergänzung hierzu liefert das RegioTreff Frankenhöhe mit einer kompetenten Touristikinformatoren alle weiterführenden Informationen.

Der Mohrenhof Franken ist deutschlandweit zu einem Vorzeigebetrieb geworden und zieht Gäste in die Region, die hier durchschnittlich 5-8 Tage verweilen. Eine Erweiterung des Standplatzangebots und eine Erhöhung der Übernachtungszahl auf bis zu 50.000 soll durch die Maßnahme erreicht werden. Mit den zahlreichen bisherigen Einrichtungen der Freizeitverbringung, wie Badeweiher, Bogenschießen, Spielscheune, Ponyreitplatz etc. ist eine touristische Infrastruktur entstanden, die sowohl den kleineren Übernachtungsbetrieben der Umgebung bzw. deren Gästen zur Verfügung steht als auch von den Bürgern der Region gerne genutzt wird. Das neue LandLust am Mohrenhof Projekt steht allen Besuchern offen.



*Der Mohrenhof in Lauterbach*

Nach dem Beschluss des Steuerkreises vom 25.07.2017 kann der Familienbetrieb mit einer Zuwendung von 128.300 Euro aus der LEADER Förderung rechnen.

Im neu entstehenden Multifunktionsgebäude wird sich die LAG und ihre Mitgliedskommunen mit großflächigen Photos präsentieren. Die Errichtung einer Sommertubing Bahn und eine 9 Loch Adventure Golf Anlage wird ebenso gefördert, wie zwei Zauberwägen, die als Übernachtungsmöglichkeiten im Alpakagelände das Angebot erweitern und noch attraktiver gestalten.

Am 24. 01.2018 wurde der Projektantrag weitergeleitet; die Bewilligung erfolgte am 08.08.2018.

## Im Steuerkreis beratene Projekte

### Singender Wanderweg

Die LAG Region an der Romantischen Straße möchte zwei singende Wanderwege entwickeln, die jedes Frühjahr an einem anderen Wanderweg in einer unserer 19 Mitgliedskommunen aufgestellt werden. Da die Region eine starke Nord-Süd Ausdehnung zeigt, sollen immer ein Weg im Norden und ein Weg im Süden touren. Die LAG Region an der Romantischen Straße e.V. stellt aus ihrem Budget an Fördermitteln für Einzelprojekte einen Betrag von bis zu 7.600 € zur Verfügung. Diese Förderung wurde am 26.11.2018 im Steuerkreis beschlossen.

### Arbeitstreffen zum Rückkehrer-Newsletter

Am 11. Januar 2018 kamen Bürger, Unternehmer und Bürgermeister im Sitzungssaal Wörnitz zusammen, um das Projekt "Rückkehrer-Newsletter" zu diskutieren und voran zu bringen. Unter Leitung des LAG-Vorsitzenden Herbert Lindörfer und Geschäftsführerin Pia Grimmeißen-Haider wurde die bisherige Arbeit vorgestellt und viele neue Projektideen eingebracht. Die LAG bedankt sich für das Engagement der Beteiligten und ist noch auf der Suche nach weiteren Mitstreitern für das Projekt.

Der Fokus des Projektes liegt darin, dass junge Menschen, die beispielsweise zur Ausbildung in andere Städte und Regionen gezogen sind, über aktuelle Geschehnisse und die Attraktivität der Region an der Romantischen Straße laufend informiert werden. Ziel des Projektes ist es, potenzielle „Rückkehrer“ durch das Aufzeigen der Lebensqualität ihrer Heimatregion in diese zurück zu holen.

Am Montag, den 11.06.2018, wurde im zweiten Arbeitstreffen über das Projekt erneut beraten. Jasmin Nerdenyan präsentierte ihre geplanten Maßnahmen zur Gestaltung und Umsetzung des Projektes. Im Winter 2018 begann sie im Zuge ihrer Masterarbeit mit den ersten Schritten zur Erreichung des Zieles.

### Vinothek Tauberzell

Für die Weinvermarktung des fränkischen Teils des Taubertals soll in Tauberzell eine Vinothek eingerichtet werden, in der die regionalen Weine verkauft und verkostet werden können. Damit die Weine praktisch jederzeit zu genießen sind, müssen sie dort in der richtigen Temperatur gelagert werden.

Neben der Möglichkeit zur Verkostung kommt der Verkaufsförderung und Präsentation der Weine entscheidende Bedeutung zu. Neben der Einrichtung muss auch eine Person für die Betreuung gefunden werden.

Die architektonischen Planungen der Vinothek sind fortgeschritten; die Bürger wurden ausführlich informiert. Das Projekt wurde am 11.05.2017 vom Steuerkreis als positiv bewertet und am 08.11.2017 beantragt.



Modell der Vinothek in Tauberzell

Im Jahr 2018 wurden noch Einzelteile ausgearbeitet, Grundstücksangelegenheiten geklärt und die konkreten Förderkulissen zwischen Amt für Ländliche Entwicklung und der LWG definiert. Daher konnte in diesem Jahr noch keine Bewilligung erfolgen.

### Scheitsberger Kreuz und Replikat des Knoblauchkreuzes in Oestheim (Einzelmaßnahme Unterstützung Bürgerengagement)

Das Projekt Scheitsberger Kreuz und Replikat des Knoblauchkreuzes (Projekträger: Karlheinz Hornung) soll die Geschichte vor Orten erhalten und sichtbar machen. Geschichtlich überliefert ist, dass in Oestheim der Pfarrer Johann Hermann mit dem Rothenburger Bader Adam Vogtherr einen Streit hatte, wodurch der zur Hilfe eilende Hans Scheitsberger in einem Handemenge zu Tode kam.



1680 n. Chr. wurde ihm zu Ehren das Sühnekreuz erstellt, welches nun auf öffentlichen Grund versetzt werden soll. Dadurch haben BürgerInnen und Touristen die Möglichkeit, die Geschichte am Ort des Geschehens zu erleben.

Das Knoblauchkreuz wurde in den 70er Jahren entwendet, daher wurde nun ein Replikat erstellt. Das Kreuz gedenkt des Bauernhauptmanns Lorenz Knoblauch im Bauernkrieg (1524 – 1526 n. Chr.), welcher aufgrund des Verrats an der Bauernsache von empörten Bauern enthauptet wurde.

Informationstafeln sollen die neugierigen Leser über diese Ereignisse informieren. Am 26.11.2018 hat der Steuerkreis die Förderung des Projektes beschlossen.

### Replikation des Wappens am Landturm Ohrenbach (Einzelmaßnahme Unterstützung Bürgerengagement)

#### Die Rothenburger Landhege

**Entstehung**  
Unter dem bekannten Bürgermeister Heinrich Toppler (ca. 1349-1408) erwarb die Reichstadt Rothenburg ein ansehnliches Landgebiet rund um die Stadt. Es hatte eine Fläche von ca. 400 Quadratkilometern und bildete damit eines der größten reichstädtischen Territorien überhaupt. Die Rothenburger nannten das ihnen gehörige Gebiet außerhalb ihrer Stadtmauern „Landwehr“.

**Verteidigungsfunktion**  
Der ursprüngliche Zweck der Landhege war verteidigungsstrategischer, nicht territorialpolitischer Natur. Das kann man daran erkennen, dass manche Orte, die Teil der Landwehr waren, nicht mit in die Landhege einbezogen wurden (z.B. Oberstetten und Wildentrobach), während gleichzeitig Orte unter fremder Territorialhoheit (z.B. Lanzenzell) mit von der Befestigung ausgeschlossen wurden. Natürlich konnte die Landhege größere Heere nicht aufhalten, was im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) besonders deutlich wurde. Dafür war die Befestigung aber auch nicht gebaut worden. Der Sinn der Landhege bestand darin, wirtschaftliche Schäden durch Landfriedensbrüche oder die Stadt beladende Krieger zu vermeiden. Diese konnten nicht mehr ohne Weiteres in das Landgebiet eindringen und Viehherden oder beladene Fuhrwerke stehlen. Gegen diese im Spätmittelalter weit verbreiteten Auswüchse der Feldhege bot die Landhege einen wirksamen Schutz.

**Aufbau**  
Die Rothenburger Landhege war über 60 Kilometer lang und zog sich halbkreisförmig um den westlichen Teil der Landwehr. Sie bestand aus einem Wall-Graben-System mit drei Wällen und zwei Gräben, wobei die Wälle mit dichten Hecken bepflanzt wurden. Im Osten bildete die steil abfallende Frankenhöhe eine natürliche Begrenzung, sodass hier keine Wälle und Gräben angelegt werden mussten.

**Nachleben**  
In der Frühen Neuzeit nahm das Feldwesen ab und die Funktion als Zollgrenze trat mehr und mehr in den Vordergrund. Als solche wurde die Landhege bis zum Übergang der reichstädtischen Besitzungen an Bayern im Jahr 1802/03 gepflegt und große Teile haben sich bis heute in der Landschaft erhalten.

**Profil der Landhege**  
Das Diagramm zeigt den Querschnitt der Landhege mit drei Wällen und zwei Gräben. Die Wälle sind mit Hecken bepflanzt. Die Landhege ist 4 m hoch und 10 m breit. Die Wälle sind 1 m hoch und 1 m breit. Die Gräben sind 1 m tief und 1 m breit.

**Legende**  
Landhege (erhalten, nicht erhalten)  
Landhege (abgebrochen)  
Kriegel  
Landwehr (erhalten, nicht erhalten)  
Burgwall  
heutige Mauer oder Erdbank

**Quelle:** Stadt Rothenburg a.d.L., Stadtarchiv, Landhege, 2018.

Die Infotafel zur Rothenburger Landhege

In dem Projekt des Wappens in Ohrenbach übernimmt die LAG die Erstellung des Replikats des Wappens am Landturm, welches mit einer Informationstafel ergänzt wird.



Das Landturmwappen im Original vor der Konservierung



Das Replikat des Landturmwappens in Ohrenbach

Dadurch sollen sowohl Bürger und Bürgerinnen aus der Region als auch Touristen die Chance haben, auch in Zukunft über historische Ereignisse informiert zu werden. Die Infotafel liefert interessante Fakten über die Geschichte und die Herkunft des Wappens. Zudem fördert das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege die dringend erforderlichen Konservierungsmaßnahmen an dem Renaissancewappen. Der Beschluss des Steuerkreises erfolgte am 23.04. und am 26.11.2018.

### 3.3. Projektstatistiken

#### Allen vier Entwicklungszielen zugeordnet:

LES Erstellung	23.647 €	Förderung: 10.000 €
LAG Management für 7,5 Jahre	449.739 €	Förderung: 250.000 €
Unterstützung Bürgerengagement	22.223 €	Förderung: <u>20.000 €</u>
		<b>280.000 €</b>

## Einzelprojekte

Stand 31.12.2018	Gesamtkosten der Projekte	Aktuelle Förderung der beschlossenen Projekte	Fördergelder Einzelprojekte <b>820.000 €</b> ohne LAG Management
<b>Entwicklungsziel 1</b>			40%
<b>Tourismusangebote ausbauen und vernetzen und das kulturelle Erbe erhalten</b>			328.000 €
Fahrradservicestützpunkt DKB	184.306 €	95.167,05 €	
Historische-8-Frankenhöhe	12.010 €	7.115,99 €	
Nixelgarten Feuchtwangen	57.051 €	28.630,69 €	
Pilger- und Radlerherberge (Teil) <i>nn bewilligt</i>	200.000 €	<b>23.441,30 €</b>	
Rothenburg Pittoresk	40.000 €	20.168,07 €	
FrankenLust am Mohrenhof	500.000 €	128.300,00 €	
<b>Gesamt</b>		<b>302.823,10 €</b>	
		<i>Rest</i>	25.176,90 €
<b>Entwicklungsziel 2</b>			20%
<b>Den demographischen Wandel gestalten</b>			164.000 €
LEADER-Lieder-Buch	7.583 €	4.549,86 €	
Barfußpfad in Nordenberg	31.735 €	18.352,83 €	
Dorf-Scheune-Gailroth	113.624 €	68.174,00 €	
Diebacher Wappenwanderweg (Teil)	77.677 €	11.164,61 €	
Pilger- und Radlerherberge (Teil) <i>nn bewilligt</i>	200.000 €	<b>61.758,70 €</b>	
Singender Wanderweg <i>nn bewilligt</i>	14.900 €	<b>7.600,00 €</b>	
<b>Gesamt</b>		<b>171.600,00 €</b>	
		<i>Rest</i>	<b>-7.600,00 €</b>
<b>Entwicklungsziel 3</b>			20%
<b>Erhalt und Förderung der Kulturlandschaft</b>			164.000 €
Diebacher Wappenwanderweg (Teil)	77.677 €	28.000,00 €	
Regio Treff Frankenhöhe (Teil)	499.739 €	135.885,54 €	
<b>Gesamt</b>		<b>163.885,54 €</b>	
		<i>Rest</i>	<b>114,46 €</b>
<b>Entwicklungsziel 4</b>			20%
<b>Den Wirtschaftsstandort stärken und traditionelles Handwerk erhalten</b>			164.000 €
Vinothek Tauberszell <i>nn bewilligt</i>	250.000 €	<b>100.000,00 €</b>	
Regio Treff Frankenhöhe (Teil)	499.739 €	64.000,00 €	
geplant Ölmühle in Lohr <i>nn beschlossen</i>	25.000 €	8.400,00 €	
<b>Gesamt</b>		<b>172.400,00 €</b>	
		<i>Rest</i>	<b>-8.400,00 €</b>
Gesamtkosten der geförderten Projekte	2.751.142 €	<i>Rest Gesamt</i>	9.291,36 €
<b>plus hinzutretende Fördermittel 58.000 €</b>			<b>67.291,36 €</b>

**Übersicht Umsetzung der LES nach Handlungsfeldern Stand:**

**2018**

Stand 7.1.2019	Projektumsetzung		
Projektbezeichnung Einzelprojekte	Gesamtkosten insgesamt Brutto	LEADER- Zuschuss max. 850.000 €	Projektstatus O: Keine Aktivitäten A: in Vorbereitung B: beschlossen C: beantragt D: bewilligt E: abgeschlossen F: nicht umgesetzt
LES Erstellung	28.000,00 €	10.000,00 €	E
Fahrradservicestation DKB	184.306,39 €	95.167,05 €	E
LEADER-Lieder-Buch	7.583,11 €	4.549,86 €	E
Historische-8-Frankenhöhe	12.010,00 €	7.115,99 €	E
Barfußpfad Windelsbach	31.734,67 €	18.352,83 €	E
Diebacher Wappenwanderweg	77.677,00 €	39.164,61 €	D
Dorf-Scheune-Gailroth	113.624,00 €	68.174,00 €	D
Nixelgarten Feuchtwangen	57.051,00 €	28.630,69 €	D
Rothenburg Pittoresk	40.000,00 €	20.168,07 €	D
FrankenLust am Mohrenhof	500.000,00 €	128.300,00 €	D
RegioTreff Frankenhöhe	499.739,00 €	199.885,54 €	D
Unterstützung Bürgerengagement	22.223,00 €	20.000,00 €	D
<b>Einzelprojekte beschlossen, aber noch nicht bewilligt</b>			
Vinothek Taubertal	250.000,00 €	100.000,00 €	C
Pilger- und Radlerherberge Binzwangen	200.000,00 €	85.200,00 €	C
Singender Wanderweg	14.900 €	7.600 €	B
<b>Teilsumme in €</b>	<b>2.038.848,17 €</b>	<b>832.308,64 €</b>	
<b>noch Verfügbar in €</b>		<b>17.691,36 €</b>	
<b>plus neu hinzugetretene Fördermittel 58.000 €</b>		<b>75.691,36 €</b>	

## Kooperationsprojekte

Budget 400.000 €	Kooperationsprojekt	Gesamtkosten brutto	Eigenbeteiligung LAG	Förderung Kooperationen
	Erfassung (hist.) Kulturlandschaften 12 LAGn	274.922 €	LAG 2.696 €	<b>14.290 €</b>
	Einrichtung und pilothafter Betrieb Fastnachtsakademie	998.244 €	LAG 0 €	<b>14.616 €</b>
	Der Mittelfränkische Jakobsweg	76.235 €	LAG 0 €	<b>22.723 €</b>
	Weiterentwicklung Fränkische Moststraße	75.565 €	LAG 0 €	<b>6.707 €</b>
	Radroutenkonzeption Romantisches Franken 60%	76.090 €	LAG 0 €	<b>22.309 €</b>
Teilprojekt	Der Mittelfränkische Jakobsweg <i>Jakobstrinkbrunnen</i>	34.205 €	LAG 0 €	<b>18.562 €</b>
Teilprojekt	Jüdischer Friedhof Schopfloch- Dokumentation	83.570 €	LAG 0 €	<b>58.122 €</b>
	Spuren der Jüdischen Geschichte	26.730 €	LAGn 11.007 € 2.752 €	(15.188 €) <b>3.797 €</b>
Teilprojekt	DokuZentrum Colmberg	267.000 €	LAG 0 €	<b>114.100 €</b>
	Mühlenerlebnis Mittelfranken	15.790 €	3.223 €	<b>9.669 €</b>
Teilprojekt	Mühlenroute Tauber- Wörnitz-Altmühl	53.500 €	LAG 0 €	<b>34.500 €</b>
			<b>Gesamt</b>	<b>319.395 €</b>
			<b>Rest</b>	<b>80.605 €</b>

### 3.4. Projektfortschrittskontrolle, Aktionsplan

	Aktivität	Jahr 2018				Status/ erreichung
		Quartal	Quartal	Quartal	Quartal	
Prozessmanagement	Mitgliederversammlung der LAG	27.02.				Ohrenbach
	Sitzungen Steuerkreis	30.01.	23.04.	24.07. entfallen	26.11	Gepsattel, Steinsfeld, Dinkelsbühl
	Sitzungen Vorstand	18.01.	17.04.	03.07. entfallen	12.11.	Schillingsfürst, Buch am Wald, Neusitz
	Einbeziehung des Fachbeirats					
	Veranstaltung zur Einbindung von Bürgern					
	Erstberatungen von möglichen Projektträgern					
	Projektgruppen aufbauen und begleiten					
	Neue Mitglieder für die LAG akquirieren					
	Weitere Sitzungen, Veranstal- tungen mit Begleitung des LAG- Managements (Kommunikation des Entwicklungsprozesses)					
	Zahlungsanträge LAG- Management		26.03.	03.08.		
Qualitäts- management	Umsetzungsstand LES- Monitoring					
	Rechenschafts-/ Sachstandsbericht					
	Bilanzworkshop					vom 29.9.18 auf 26.1.2019 verschoben
	Qualifizierungsmaßnahmen					
	Evaluierung					
Öffentlichkeits- arbeit	Pressearbeit / Projektkommunikation					
	Homepage / Internet					
	Newsletter	Jan	März	Juli	Aug	
	Regionalkonferenz					

<b>Management Projektumsetzung</b>		<b>Projekte in Bearbeitung</b>				
Start-Projekt 1	Mühlenroute					
Start-Projekt 5	Jüdische Geschichte Schopfloch (Jüdischer Friedhof Schopfloch) (Teilprojekt von Projekt 35)					
Start-Projekt 6	Familiengenossenschaft Schnelldorf					
Start-Projekt 9	Vermarktungsplattform für Erzeuger regionaler Produkte					
Start-Projekt 10	Lernorte Bauernhof					
Start-Projekt 11	Ausweitung und Weiterentwicklung der Streuobstinitiative (KP: Innovative Weiterentwicklung Fränkische Moststraße)					
Start-Projekt 13	Regionaltheke Campingplatz Geslau (Regio Treff Frankenhöhe)					
Start-Projekt 14	Vinothek Tauberczell					
Start-Projekt 15	Newsletter für potentielle "Rückkehrer"					
Start-Projekt 17	Land der Handwerker					
Start-Projekt 18	Aufwertung Barfußpfad (Barfußpfad in Nordenberg bei Windelsbach)					2016 abgeschlossen
Projekt 19	Fahrradservicestützpunkt Dinkelsbühl					2016 abgeschlossen
Projekt 20	LEADER-Lieder-Buch					2016 abgeschlossen
Projekt 21	Historische 8 - Frankenhöhe					
Projekt 22	KP: Erfassung (historischer) Kulturlandschaftselemente					
Projekt 23	FrankenLust am Mohrenhof					
Projekt 24	Unterstützung Bürgerengagement (UB)					
Projekt 25	Wappenwanderweg mit Bewegungsparcours in Diebach					

Projekt 26	Dorfscheune Gailroth					
Projekt 27	KP: Der mittelfränkische Jakobsweg zwischen NBG und ROT					
Projekt 28	KP: Einrichtung & pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie					
Projekt 29	Freilichtbühne im Nixelgarten					
Projekt 30	KP: Vernetzung von Radrouten im Romantischen Franken					
Projekt 31	Pittoreskes Rothenburg					
Projekt 32	Pilger- und Radlerherberge Binzwangen					
Projekt 33	KP: Spuren Jüdischen Lebens in Westmittelfranken					
Projekt 34	Dokumentationszentrum "Familiengeschichten - Jüdisches Leben in Colmberg" (Teilprojekt von Projekt 35)					
Projekt 35	Insingen Lückenschluss Radwege					
Projekt 36	Taubertal Kulturlandschaftspflege					
Projekt 37	Freilegung in Schwabsroth					
Projekt 38	LEADER-Liederwanderweg auf Reisen					
Projekt 39	Dorfladen und mehr Neusitz					
Projekt 40	UB: Historische Grenze 1804					
Projekt 41	Jakobstrinkbrunnen in Oberhegenau (Teilprojekt von Projekt 27)					
Projekt 42	Mikwe Rothenburg (Teilprojekt von Projekt 35)					24.4.2018 Presseartikel Objekt Kulturerbe Bayern
Projekt 101	Ideenbörse LAG					

<b>Geplante Projekte</b>						
Projekt 102	Franz Liszt Schillingsfürst					
Projekt 103	Franken-Card					kein Projektpartner gefunden
Projekt 104	Steinsfeld LEADER Partner Treffen					kein Interesse des Projektpartners mehr
Projekt 105	Steinsfeld Verein für Mobilität Rothenburger Land					kein Interesse des Projektpartners mehr
Projekt 106	Radwege Bestandsaufnahme-App Steinsfeld					kein Interesse des Projektpartners mehr
Projekt 107	Kommunen des langen Lebens					kein Interesse des Projektpartners mehr
Projekt 108	Radanhänger Romatische Straße					kein Interesse des Projektpartners mehr
Projekt 109	Landhege					kein Interesse des Projektpartners mehr
Projekt 110	Wildobstwiese Taubercell					Projektpartner setzt Projekt anderweitig um
Projekt 125	Wildobstwiesen-Beschriftung Taubercell					Projektpartner setzt Projekt anderweitig um
Projekt 126	Burgerlebnis Colmberg					ILE erarbeitet Konzept
Projekt 127	Kulturlandschaft mit GPS entdecken: track and bike					kein Projektpartner gefunden
<b>Nicht weiter verfolgte Projekte</b>						
Start-Projekt 16	Marketingkonzept					
Projekt 112	Jugendtreff in der Alten Hauptschule Dinkelsbühl					

<b>Kooperations-/ Netzwerks-</b>	Austausch-/ Vernetzungstreffen der LAGen auf Bezirksebene					
	Koordination von Kooperationsprojekten					
	Abstimmung mit Landkreisentwicklung					
	Abstimmung ILE und IRE					

QM mit Leader-Koordinator	5.1.19				
Austausch / Kooperation mit DVS				12.11., 13.11.	

	Geplant
	Ziel erreicht / Projekt abgeschlossen
	In Bearbeitung / Ergebnisse vorliegend
	Keine Aktivität / Umsetzung verzögert
	Aktivität erfolgreich, weiter wie bisher bearbeiten
	Muss näher bearbeitet werden
	Nicht weiter verfolgt, Aktivität gestoppt

## Einzelmaßnahmen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement

Rahmen	Nr.	Summe maximal	Prozent-satz	Titel	Ort der Ausführung
2016	1	2.500,00 €	75%	Grenzgeschichten - Historische Grenze 1804 zwischen Hohenlohe-Schillingsfürst und Preußen	Buch am Wald, Geb saddle, Geslau, Schillingsfürst, Wörnitz, Dombühl, Leutershausen
2017	2	2.500,00 €	80%	Planung und Durchführung eines Frankenhöhe-Schäferfestes	Colmberg
2018	3	2.500,00 €	80%	Informationsbeschilderung des Obsthains bei Dieterstetten, Dinkelsbühl	Dinkelsbühl
2018	4	-	75%	Landturmwappen, Ohrenbach	Ohrenbach
2018	5	2.500,00 €	80%	Knoblauchkreuz und Scheintsberger-Kreuz	Diebach
2018	6	2.500,00 €	90%	Umsonstladen Dinkelsbühl	Dinkelsbühl
2018	7	2.500,00 €	75%	Landturmwappen, Ohrenbach	Ohrenbach
		15.000,00 €		Gesamt verplant	
		22.223,00 €		Gesamt Volumen des Projektes	
		7.223,00 €		Noch verfügbarer Finanzrahmen	Stand 1.1.2019

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

### 4.1. Internetauftritt

Die LAG Region an der Romantischen Straße ist seit Mitte Juni 2017 mit einer professionellen Homepage im Internet präsent. Neben allgemeinen Informationen zu LEADER und der LAG werden insbesondere die Projekte und Mitgliedskommunen der Aktionsgruppe vorgestellt. Außerdem stehen aktuelle News aus der Geschäftsstelle und ein ausführlicher Pressespiegel zur Verfügung. Auch weiterführende Informationen und Links sowie alle Tagesordnungen und Protokolle der Mitgliederversammlungen und Steuerkreissitzungen sind unter Downloads abrufbar.

### 4.2. Social Media-Auftritt

Seit August 2018 ist die Lokale Aktionsgruppe nun auch aktiv auf Social Media-Kanälen vertreten.

Der **YouTube**-Account bekam ein Upgrade und es sind sechs weitere Videos hinzugekommen. Neben einer Beschreibung der LAG sind hierauf auch Verweise zur Homepage und Facebook eingebunden. Hier der Link zur Seite:

[https://www.youtube.com/channel/UCjhud801-CcuyI2qXIZ08xA?view\\_as=subscriber](https://www.youtube.com/channel/UCjhud801-CcuyI2qXIZ08xA?view_as=subscriber)

Ebenso wurde im Zuge dessen eine neue **Facebook**-Fanpage erstellt. Diese wird regelmäßig aktualisiert und hat alle Projekte, wissenswerte Hinweise, Veranstaltungsübersichten, Videos, weiterführende Links und eine separate Gruppe online. Ebenso sind diverse Fotos auffindbar. Am 31.12.2018 waren 67 Seiten-Likes vorhanden.

Facebook-Name: LAG Region an der Romantischen Straße e.V

Kürzel: @Gemeinsam.LAG

Eine weitere Facebook-Seite wird für den „Rückkehrer Newsletter“ 2019 entstehen.

Facebook-Name: Gemeinsam.Zurück

Kürzel: @Gemeinsam.zurueck

Auch entstanden im Rahmen des „Rückkehrer Newsletters“ folgende Kanäle im Dezember 2018:

#### **Instagram**

User-Name: LAG Region an der Romantischen Straße

Insta-Name: gemeinsam.zurueck

#### **Twitter**

User-Name: gemeinsam.zurück

Kürzel: @zurueck\_gem

### 4.3. Pressearbeit

Die Geschäftsstelle informierte die Presse regelmäßig mit Pressemeldungen, -gesprächen und -einladungen über Neuigkeiten aus dem LEADER-Gebiet. Folgende Berichte zur LAG wurden in der Presse 2018 veröffentlicht.

Kooperationsprojekt mit der Region Hesselberg. Fränkische Landeszeitung, 01.01.2018: *"Spuren jüdischer Geschichte"*

Bericht zum jüdischen Friedhof Schopfloch. Fränkische Landeszeitung, 12.01.2018: *"Grabstein-Erforschung soll im Sommer starten"*

Bericht zum Fastnachtmuseum in Kitzingen. Kitzinger Zeitung, 06.02.2018: *"Närrisch guter Fortschritt"*

Bericht zur Mühlenausstellung des P-Seminars ROT. Fränkischer Anzeiger, 07.02.2018: *"Spiegel großer Mühlentradition"*

Ankündigung der Mitgliederversammlung. Fränkischer Anzeiger, 08.02.2018: *"Heute Treffen der Aktionsgruppe"*

Bericht zur Mühlenausstellung des P-Seminars ROT. Fränkische Landeszeitung, 07.02.2018: *"Spiegel großer Mühlentradition"*

Aufruf zur Beteiligung (Kulturlandschaftselemente und Rückkehrer-Newsletter). Fränkischer Anzeiger, 08.02.2018: *"Schätze der Heimat erhalten"*

Ankündigung der Mitgliederversammlung. Fränkische Landeszeitung, 27.02.2018: *"Heute Treffen der Lokalen Aktionsgruppe"*

Bericht zur 4. Mitgliederversammlung der LAG. Fränkische Landeszeitung, 05.03.2018: *"Bereits 700.000 Euro an EU-Mitteln gesichert"*

Geschichtliche Zusammenhänge zwischen Ohrenbach und Rothenburg. Fränkischer Anzeiger, 14.03.2018: *"Dem Erbe verpflichtet"*

Die LAG. Blickpunkt, 24.03.2018: *"19 Kommunen wollen die Region mit einer Stimme voranbringen"*

Die LAG hat zahlreiche Projekte. Blickpunkt, 24.03.2018: *"Ziel: EU-Fördergelder in die Heimat bringen"*

Prägende Elemente in der Kulturlandschaft sollen erfasst und in Datenbank gespeichert werden. Fränkische Landeszeitung, 18.04.2018: *"Auf der Suche nach stillen Zeugen aus der Vergangenheit"*

Lokale Aktionsgruppe geht Kooperation zur Erweiterung des Mühlenwegs ein. Fränkische Landeszeitung, 27.04.2018: *"Mehrwert für Partner. Fränkische Landeszeitung"*

Einheitliche Beschilderung für Radrouten in Angriff genommen-Förderantrag bewilligt. Fränkische Landeszeitung, 12.05.2018: *"Klares Konzept statt Schilderwald"*

Andreas Kolb informierte über Stand der Bauarbeiten. Fränkische Landeszeitung, 17.05.2018: *"Ab 2019 Theaterstücke in der Nixelscheune"*

Bewilligung des Kooperationsprojektes. Fränkische Landeszeitung, 07.07.2018: *"Spuren der jüdischen Geschichte"*

Zimmererarbeiten sollen demnächst beginnen, Fränkisches Landeszeitung, 14.07.2018: *"Funde auf Nixelareal verzögerten den Bau"*

Dokumentation jüdischen Friedhofs in Schopfloch bewilligt. Fränkische Landeszeitung, 14.07.2018: *"Pilotprojekt für Bayern"*

Projekt in Mittelfranken. Fränkische Landeszeitung, 17.07.2018: *"Jüdische Geschichte sichtbar machen"*

Fast 600 000 Euro für Regionalmanagements-Ziel: Gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land schaffen. Fränkische Landeszeitung, 19.07.2018: *"Staatsregierung fördert Regionalentwicklung im Landkreis"*

Die Gailrother feierten-Künftiges Domizil für Vereine. Fränkische Landeszeitung, 30.07.2018: *"Richtfest an der Scheune"*

Lenkungsgruppe hat Auftaktveranstaltung.  
Fränkische Landeszeitung, 15.08.2018:  
"Moststraße will sich innovativ weiter entwickeln"

Keine Neuverschuldung für Schnelldorf.  
Fränkische Landeszeitung, 16.08.2018:  
"Konsequenter Abbau der Schulden angepeilt"

Innerorts Baupläne schaffen, Häuser umbauen und Baulücken schließen. Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, 2018:  
„Innenentwicklung bringt Vitalität und erhält Identität.“

Längst Vergessenes wird wieder erkennbar.  
Fränkische Landeszeitung,  
31.08.2018:"Grabstein-Reinigung auf Judenfriedhof in Schopfloch"

Muschel mit "besonderer Perle" für Pilger.  
Fränkische Landeszeitung, 01/02.10.2018:  
"Neuer Brunnen am mittelfränkischen Jakobsweg in Oberhegenau eingeweiht"

Technik für die Artenvielfalt: Fränkische Landeszeitung, 03./04.10.2018:  
"Landschaftspflegeverband stellt maschinelle Hilfe zur Steilhangpflege vor"

Festakt mit feierlicher Enthüllung einer Info-Tafel. Mitteilungsblatt der Stadt Schillingsfürst, 24.10.2018: "Festakt mit feierlicher Enthüllung einer Info-Tafel an der alten Grenze Hohenlohe-Schillingsfürst und Brandenburg-Ansbach"

Riesenfreude an der alten Grenze. Fränkische Landeszeitung, 03./04.11.2018:"Enthüllung der Infotafel bei Steinbächlein Schlussprojekt eines großen Renaissance-Projektes"

Historie erlebbar machen. Blicklokal, 03.11.2018:"Wandern an der ehemaligen Grenze von 1804 ist nun möglich"

Restaurierung ausgewählter Steine als nächster Schritt. Fränkische Landeszeitung, 22.11.2018: "Susanne Klemm berichtete gestern über den Stand des Schopflocher Judenfriedhof-Projekts - Enge Abstimmung mit Fachinstitutionen"

Mittwoch, 7. Februar 2018 **ROTHENBURG STADT UND LAND** FA Nr. 31

## Spiegel großer Mühlentradition

Ausstellung des P-Seminars am Reichsstadt-Gymnasium lädt zum Besuch ein



**ROTHENBURG/LAND –** Überaus interessante Einblicke in Tradition und Vorkommen der Mühlen an Tauber, Altmühl, Würnitz, Sulzach und Co. gibt die noch bis Ende der Woche in der Aula des Reichsstadt-Gymnasiums gezeigte Ausstellung.

Unter der Leitung von Studiendirektor Bernhard Heim trugen Abiturientinnen und Abiturienten beim P-Seminar „Mühlen“ Fotos, Gemälde, Zeichnungen, Radierungen, Schriftstücke, alte Plurkar-

ten und vieles mehr zusammen und präsentieren das Ergebnis jetzt mit berechtigtem Stolz bei ihrer Schau. Dabei unter anderem als Beispiele zu sehen und teils mit alten Abbildungen und Texten abgehandelt: die ehemalige Obere Mühle Buch am Wald, die abgebrochene Stegmühle zu Füßen von Rothenburg, die Birkenmühle Buch am Wald, die ehemalige Dorfmitte Geslau und die Neumühle Gunzendorf, die Seidenmühle Bockenfeld, die ehemalige Hammermühle Insingen, aus Windselsbach die Karrschmühle, die Kraubenmühle und auch die Sägmühle Hornau.

**Einat mahnten die Mühlen**

Als amüsante Kuriosität dargestellt, die Windmühle von Neustett, von der längst nur noch der runde Turm übrig ist, und auch Windmühlen in Stitzendorf und Schillingsfürst. Mit Tierkraft betriebene Schaustücke dürfen nicht fehlen: Rossmühlen in Rothenburg, Binzwangen und Colmberg sowie auch die Ochsentretanlage Schillingsfürst. Unter dem Themenbereich Folgenutzung beleuchtet ist die ehemalige Mühle in Stettberg, deren Gebäude und Abbrucharbeiten alte Fotos zeigen.

Ausflüge bis an die Mühlen von Peuchtwangen und hinunter an die Stadtmühle von Dinkelsbühl mit dem Beispiel einer vor den Toren der Würnitzstadt mit Dorfläden erfolgreich betriebenen mehrstöckigen Mühle spannen den Bogen vom Co-

mbinatorenleser-Trio: von links Emma Bucher, Wolfgang Bauer und Nele Wolfinger.

Jahren durch Studiendirektor Bernhard Heim, wie Jörg Schübel vom Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung mit Sitz in Ansbach betont. Auch er war zur Vernissage gekommen, bei der die Lesung der Morität „Das schöne Müllerstöcklein“ (Emma Bucher, Wolfgang Bauer und Nele Wolfinger) Akzente setzen konnte.

Die Ausstellung ist noch bis zum Freitag jeweils zwischen 9 und 15.30 Uhr für Besucher offen.

Es gibt seit 2008 eine Rahmenvereinbarung zwischen dem bayerischen Finanzministerium und dem Kultusministerium über die kostenfreie Nutzung von Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung für den Unterricht an Schulen. Diese Möglichkeit nutzt das RSG seit



Interessant: Thema Mühlen auf sieben doppelseitig bestückten Stellwänden. Fotos: Weber



P-Seminarleiter Studiendirektor Bernhard Heim.

Mühlentradition, Ausstellung des P-Seminars

#### 4.4. Newsletter

Im Zuge der Gründung der Homepage letzten Jahres wurde auf [www.gemeinsam.bayern](http://www.gemeinsam.bayern) eine News-Rubrik geschaffen, die auf der Startseite und in jährlichen Archiven einsehbar ist. Die hier veröffentlichten Neuigkeiten informieren die User stets über das Aktuellste aus der LAG. Zudem wird bei großen Neuigkeiten weiterhin per Mail informiert. Diese beiden Medien decken die Veröffentlichung von aktuellen Neuigkeiten so gut ab, dass auf einen offiziellen Newsletter verzichtet wird.

Folgende Newsletter-Mails wurden 2018 verschickt:

- LAG-News Januar 2018
- LAG-News März 2018
- LAG-News Juli 2018
- LAG-News August 2018

Diese News wurden 2018 über die Homepage veröffentlicht:

	<p>Gesundes neues Jahr! 02.01.2018 08:59</p>		<p>11. Steuerkreissitzung 25.04.2018 07:43</p>
	<p>LEADER-Liederbuch gut genutzt 09.01.2018 09:42</p>		<p>Die Anfänge zum Bau der Nixelscheune 29.05.2018 12:04</p>
	<p>Projektstart Erfassung (historischer) Kulturlandschaft: Ehrenamtliche Helfer gesucht! 09.01.2018 14:05</p>		<p>Bewilligung des Teilprojektes Jüdischer Friedhof Schopfloch-Dokumentation 10.07.2018 12:10</p>
	<p>Ausstellung Mühlen in der Region an der Romantischen Straße 15.01.2018 10:32</p>		<p>Erster Stammtisch der Kulturlandschaft - Erfasser in Herrieden 18.07.2018 10:00</p>
	<p>Interview LEADER-Liederbuch im Bayerischen Rundfunk 19.01.2018 10:17</p>		<p>Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterin 01.08.2018 10:55</p>

	<p>Arbeitsstreffen zum Rückkehrer-Newsletter 24.01.2018 10:00</p>		<p>Die Gailrother Dorfscheune feiert Richtfest 13.08.2018 13:33</p>
	<p>Rothenburg Pittoresk bewilligt 29.01.2018 10:04</p>		<p>Bewilligung des Projektes Franken Lust am Mohrenhof 13.08.2018 14:05</p>
	<p>Steuerkreis tagte 02.02.2018 09:03</p>		<p>Mehr Geld für die LAG 13.08.2018 16:29</p>
	<p>Mühlenausstellung eröffnet 05.02.2018 08:42</p>		<p>1. Lenkungsgruppen-sitzung zum Kooperationsprojekt Innovative Weiterentwicklung Fränkische Moststraße 14.08.2018 08:52</p>
	<p>LAG präsentiert sich auf Kontakta 2018 05.02.2018 09:15</p>		<p>Bewilligung und Spatenstich des Projekts RegioTreff-Frankenhöhe 15.08.2018 08:52</p>
	<p>Infotermin Kulturlandschaftselemente am 20. März 2018 06.02.2018 09:31</p>		<p>Beitrag im ROTOUR 06/18 22.08.2018 10:26</p>
	<p>Aufruf zur Beteiligung über den Fränkischen Anzeiger 16.02.2018 17:32</p>		<p>Frankenhöhe Schäferfest in Colmberg 11.09.2018 16:14</p>
	<p>2 weitere Projekte bewilligt 26.02.2018 12:09</p>		<p>Der Mittelfränkische Jakobsweg bekam Bodennägel 11.09.2018 17:01</p>

	<p>Heute Mitgliederversammlung! 27.02.2018 12:22</p>		<p>Auftaktveranstaltung zur Weiterentwicklung der Fränkischen Moststraße 14.09.2018 11:59</p>
	<p>Erfolgreiche Mitgliederversammlung in Ohrenbach 01.03.2018 12:37</p>		<p>Eröffnung des Obsthains 18.09.2018 13:34</p>
	<p>Workshop-Termin Erfassung (historischer) Kulturlandschaften 16.03.2018 09:55</p>		<p>Enthüllung von Pilger Anton in Stein-Deutenbach 21.09.2018 13:05</p>
	<p>Flyer zur Halbzeitbilanz jetzt erhältlich 19.03.2018 15:32</p>		<p>Enthüllung: Jakobs-Trinkbrunnens in Oberhegenau 30.09.2018 13:23</p>
	<p>Antrag für Jüdischen Friedhof Schopfloch gestellt 21.03.2018 13:37</p>		<p>Einweihung Historische Grenze 1804 23.10.2018 12:42</p>
	<p>Zwischenbilanz 26.03.2018 10:49</p>		<p>Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken 13.11.2018 13:36</p>
	<p>Erfolgreiche Infoveranstaltung zum Kulturlandschafts-Projekt 26.03.2018 13:19</p>		<p>Beschilderungskonzept: Vernetzung von Radrouten 23.11.2018 11:35</p>
	<p>Partner für regionale Projekte gesucht! 26.03.2018 15:32</p>		<p>12. Steuerkreissitzung der LAG 12.12.2018 08:39</p>
	<p>Glückliche Gewinner beim LAG Spiel auf der Kontakta 2018 13.04.2018 15:12</p>		

## 5. Qualifikation und Vernetzung LAG-Management

15. bis 17.05.2018 Exkursion nach Brüssel zur EU
- 12.06.2018 Erfahrungsaustausch zu Exkursion Brüssel mit Herrn Lindörfer, Herrn Kleeberger und Herrn Sollbach (beide LAG Hesselberg) in Wörnitz
- 06.07.2018 LEADER-Konferenz in Wildpoldsried/Obb.
16. bis 17.10.2018 DVS Treffen Bad Herrenalb "Ländlicher Naturtourismus"
05. bis 06.11.2018 Bundesweites LEADER-Treffen in Arnstadt

**GEMEINSAM** haben wir in 2018 sehr viel in die Wege geleitet, umgesetzt und erreicht.  
**Dafür ein herzliches DANKESCHÖN!**

Herbert Lindörfer  
*Vorsitzender der  
LAG Region an der Romantischen Straße e.V.*

Pia Grimmeißen-Haider  
*Geschäftsführerin der  
LAG Region an der Romantischen Straße e.V.*